

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Karlsruher Tagblatt. 1843-1937 1927

347 (16.12.1927) Sonderbeilage. Weihnachten



Auf den Gabentisch

gehören:
Bürsten, Spiegel, Parfüms, Seifen und Toilettenartikel

die in hübschen Packungen zu günstigsten Preisen zu haben sind bei

Bürsten-Vogel

dem führenden Haus in Qualitätswaren
3 Friedrichsplatz 3

Was Sie zu Weihnachten schenken sollen?

Eine schöne Kristallschale?
Ein schönes Service?
oder was sonst?

Sie finden bestimmt das Richtige in der von Ihnen gewünschten Preislage in der äußerst reichhaltigen Weihnachtsausstellung der Firma

Kunstgewerbehaus C. F. Otto Müller
MANNHEIM Karlsruhe i. B. BADEN-BADEN
Rathaus Kaiserstraße 138 Seifenstraße 3

Das schönste Weihnachtsgeschenk ist ein Photo- oder Kino-Apparat

Kino-Aufnahmen sind einfacher herzustellen als gewöhnliche Photo-Aufnahmen und bleiben dauernde Erinnerungen.

Kino-Aufnahme-Apparate, nicht größer als eine 9X12 Kamera von Mk. **125.-** an
Kino-Vorführungs-Apparate von Mk. **60.-** an
Photo-Apparate von Mk. **6.-** an

ALB. GLOCK & Cie., Kaiserstr. 89
Photo- und Kino-Spezialhaus, gegr. 1861.

Chr. Spanagel

vorm. Ebersberger & Rees, Kleinverkauf, Kronenstr. 48
empfiehlt

Lebkuchen, Herz- und Schnittform in allen Größen, ff. Honigkuchen, Leckerle, Backwaren

Weihnachts-Ausstellung

in Schokoladen- und Marzipan-Figuren usw. Baumbekleidung.

Kaufladen- und Puppenküchen-Artikel, größte Auswahl Bonbonnieren und Geschenk-Kartons, Weihnachts-Afropfen Billige Preise Christbaumschmuck Rabattmarken

Weihnachten.

Reise senken sich die Schleier nieder
Und ihr Zauber greift aus Herz dir jacht —
Weihnachtsglocken, frohe Kinderlieder
Klingen durch die stille heile Nacht,
Und ein Strahl aus weitentfernten Fernen
Briest verheißend uns aus Nacht und Eis.
Ewige Hoffnung leuchtet aus den Sternen,
Flutet aus der Tannen lichtein Meis.

Weihnacht — zum Altar bist du geworden
Deutsche Weihnacht — treffe uns ins Herz,
Weihnachtsglocken klingen allerorten,
Knüpfer, bindet allen deutschen Schmerz;
Neh' im Glück das Herz uns höher schlagen
Unser Alles, unser Vaterland,
Nacht uns auch in seinen trübsten Tagen
Fest umschließen seine Fieberhand.

Bruder, treubewährt, im groben Mittel
Deutsch im Herzen bleibe immerdar,
Schlage ein, auch du mit Rang und Titel —
Alle treten vor den Weihaltar.
Treu' und Glauben, die uns fast verloren,
Unser Toten höchster Ehrenpreis,
Seiland, der du aller Welt geboren,
Pflanze sie als unser Hoffnung Meis.

Reise senken sich die Schleier nieder
Und ihr Zauber greift aus Herz dir jacht,
Weihnachtsglocken, frohe Kinderlieder
Klingen durch die deutsche heilige Nacht;
Trauer löst dir Vaterland die Wunden,
Dir allein gilt unser Weihnachtstraum,
Nur der Glaube: du wirst neugesunden,
Weißt als Stern uns unterm Weihnachtsbaum.
Johannes Kleinheins.

Nikolaus und Christkind.

Für kleine und große Leute.

Die Person des heiligen Nikolaus hat sich Heimatrecht in der Kindheit erworben, vom Christkind ist das ja selbstverständlich. Er war sozusagen der ebenso erlebte wie geistliche Vorläufer des Christkinds, dessen weiße Gestalt mit den himmlischen Fittichen man nur selten, flüchtig, auf der Altane unseres alten Hauses durch die verschlossene Tür in den Garten hinaus verschwinden sah. Es war ganz natürlich, daß einem etwas so Feines und Holdseliges wie das Christkindlein, das nur besuchte, aus greifbarer Nähe entzogen war, während der Niko-



Bodenstahlampen
und Tischlampen
aus Holz, mit und
ohne Schirm
eigene Anfertigung
zu Fabrikpreisen

H. Dornheim
Drechslermeister
Durlacherstr.
101



Damentaschen, Schulranzen
Aktensappen, Brieftaschen
Musikmappen, Zigarrenetuis
zu äußerst billigen Preisen in großer Auswahl

Gottfr. Dischinger

vorm. B. Klotter

Spezialgeschäft für Reiseartikel und Lederwaren
Kaiserstraße 105 Karlsruhe Telephon 2618
zwischen Adler- und Kronenstraße.

Sonder-Angebot in Tischzeug

Tafeltuch, Ia Reinleinen, 130 180 Mk. **9.-**
Tafeltuch, Ia Reinleinen, 130 230 Mk. **12.50**
Mundtuch, Ia Reinleinen, 55/55 Mk. **1.50**
außerdem große Auswahl in
Damast-Gedecken u. Handtüchern

Otto Fischer

vorm. J. Stüber Kaiserstraße 130

Mod. Damenschirm
12tlg., mod. Griffe
Mk. **6.-**

Mod. Damenschirm
1. prima erprobter
Halbseide
Mk. **8.50**

Braun, halbseid.
Damenschirm
mit Borte, 16tlg.,
mit Reißverschluss
Mk. **9.75**

Was kann ich schenken?

Vismann von
A. & G. Kretschmar
Schirmfabrik, nur Kaiserstraße 82a

Als Weihnachtsgeschenke

empfiehlt

Beleuchtungskörper
Elektrische Bügeleisen / Kocher / Kaffeemaschinen
Tauchsieder / Wärmekissen und Wärmestrahler
Staubsauger
Lampenschirme in Seide und Papier
Drahtgestelle

Wilh. Schlebach / Inh. Adolf Schlebach
Erbprinzenstraße 6

Für Weihnachten

empfehle ich mein altbekanntes reichhaltiges Lager in
PUPPEN
aller Art, erste Fabrikato bei billigsten Preisen

Außerdem unterhalte ich ein reichhaltiges Lager in- und ausländischer Parfümerien, Seifen usw. bis zu den feinsten Ausführungen

Alois Kappes

Leistungsfähigste Puppenklinik
Kaiserstr. 86 Telefon 1720
gegenüber dem Warenhaus Knopf.

AIRETZ & CIE.

Telephon 219 Inhaber: **A. FACKLER** Kaiserstraße 215

empfehlen als beliebte Weihnachtsgeschenke:

**Gummischuhe, Gummischwämme
Gummimäntel, Gummiwärmeflaschen etc.
Linoleum, Kokosmatten und Läufer
Wachstuche, Ledertuche**

Stoffe Samt u. Seide Wäschestoffe

sind die schönsten Festgeschenke.
Kaufen Sie solche nur im Spezialgeschäft von

Mehle & Schlegel

Karlsruhe, Kaiserstraße 124 b.
Dem Ratenkaufsystem der Bad. Beamtenbank angeschlossen.





STAATLICHE MAJOLIKA-MANUFAKTUR KARLSRUHE A.-G.

**Nicht nur Luxus auch Gebrauch
Qualität preiswert**

Offizielle Verkaufsstelle: Villinger, Kirner & Co., Kaiserstraße 120

Für die
Weihnachtsgaben
soll man jetzt schon sorgen

Modellhaus Kohlmeier

KARLSTRASSE 7
bringt aparte
Kleider, Mäntel, Kostüme, Jumper
Unterkleider in verschiedenen Preislagen.

laus ins Zimmer raste und man seine Gegenwart sah, hörte und manchmal spürte. Das ist anderswo anders, und es soll auch schön sein, aber ich halte die Uebung des geheimnisvoll entrückten und nur flüchtig sichtbar gewordenen Christkinds doch für schöner.

Beim Nikolaus und Christkind waren die Minuten der Abnuna, der Begegnung nicht das Schönste, das war vielmehr die Vorfreude und die Erwartung. Es ist ja bei vielem so im Leben nicht nur bei den angefaulten und verlorenen Besitztümern unserer Kindheit! Weiter kam das Christkind, vom Himmel, weiter her konnte ja der Nikolaus nicht kommen. Und doch war es mir oft, als käme er noch weiter her, irgendwo her aus dem riesigen Ausland, für dessen Ausdehnung die Knabenphantasie keine Grenzen fand. Solche abenteuerliche erdhafte Romantik vertrau ich für die Vorkit des kleinen Burischen, der man damals war, wohl mit der himmlischen Sendung und dem himmlischen Verkommen des Nikolaus und seiner Eigenhaft als Knecht Ruprecht. War jenes mit dem Glanz der Sterne und goldener Himmels-herlichkeit umwoben so trau diefer den Schimmer undurchdringlicher Wälder, atember- den Glitz und blühenden Schnees mit sich hatte arohe Hände in unabwehrbaren Handschuhen, hohe Stiefel, eine gewaltige rotte Mütze und trug einen araken Sack auf dem Rücken. Aber ein launer weißer Part misderie das Aussehen des unerschrockenen Nielen und munter huschte ein Pächeln über sein Gesicht. Wachte er mit den Ketten klirren und mit der Rute dreinschwen- che man sich verloh war der Sack verchwün- den, noch ein letztes Klaffen in der Ferne, und mit abblühenden Wägen laufend sah man jetzt erst nach dem Schred Nevel, Gubeln und Hüße auf dem Boden.

Wenn der Nikolaus da war, wachte man, dauerte es nicht mehr lange bis das Christkind kam! Und bis es kam, träumte man von ihm. Vielleicht war es so: eine lichtumflote Ge- stalt, mit glitzernden schneeweißen Mädeln, mit Licht und Gold die Schultern überschüttet, mit strahlenden Augen und lilienweißen Händen. Wenn man dann brav war konnte man in der Nacht am Himmel eine goldene Leiter sehen auf der das Christkind herabkletterte, und all die vielen schönen Sachen schwebten in seinem Gefolge von oben hernieder. Soldaten Räder, Marzipanherren, verarbeitete Mäuse - und natür- lich der Pächterbaum. Bei solchen Christkindel- träumen war dann auch oft der Knecht Rupp- recht dabei und also vom Himmel hernieder- steigend, war er der arimne Nielen der russischen Eiswüste nicht mehr, nielmehr der treue Diener des himmlischen Kindes.

In beiden dem Nikolaus und dem Christkind, hatte man einst abebet mit der Anbrunn der Knabenfrömmigkeit und sie waren der Nika- laus und des Christkinds; denn sie wurden angefaul! D wie schade, daß dann später die- ser Kinderaloube zerfällt wurde, und man er- fuhr welche Rolle der Schlofer und die Näherin der Nachbarschaft in unieren schönsten Träumen und Erlebnissen gespielt hatten! S. Sch.

Urania-Piccola

die ideale, preiswerte Schreibmaschine mit Normal-Tastatur für Büro, Privat und Reise

Ein wirklich nütliches und schönes Weihnachtsgeschenk
Preis Mk. 260.-

Leichteste Zahlungsbedingungen bei Barzahlung bedeutender Rabatt

Rudolf Schwara

Generalvertreter der „Urania“-Schreibmaschinen
Bürobedarf Büroöbel
Telephon 3398 **Karlsruhe i. B.** Waldstraße 56

Das schönste
Weihnachts-Geschenk




Kaiser- u. Mundlos-
Nähmaschinen

Brennabor- Kaiser- u. Express-Fahrräder. Kinderfahrzeuge aller Art
finden Sie bei:

Franz Mappes • Kaiserst. 172

Telephon 6207
Dem Ratenkaufabkommen der Bad. Beamtenbank angeschlossen.

HAMMER & HELBLING

KAISERSTR. 155/157



Kohlenherde
emailiert von RM. 78.- an

Junker & Ruh Gasherde
Modell „1928“

Teilzahlungen in kleinen Raten

Das Buch als Festgeschenk:

Das Buch der Frau

Dörfler, W. „Als Mutter noch lebe. Mit 15 Farbholzschnitten von Ruth Schumann.“ Gebunden M.	12.00
Sijerstedt, Marita. „Die von Svedenström. Roman aus dem Schwedischen von R. H. Sternberg.“ Gebunden M.	5.20
Faßbinder. „Vor dem Sommer. Ein Buch von inneren Reisen für unsere äunigen Frauen.“ Gebunden M.	3.60
M. Eugenie delle Grazie. „Anschöne Straße. Roman.“ Gebunden M.	6.40

Herdersche Buchhandlung
Karlsruhe, Herrenstraße 34, Ecke Erbprinzenstraße.

Praktische
Weihnachtsgeschenke
finden Sie bei uns:

- Elektrische Beleuchtungskörper,
- Tisch- und Klavierlampen, Heizsonnen,
- Bügeleisen,
- Heizkissen,
- Staubsauger etc.

für jeden Geldbeutel

Beleuchtung E. & K. Karrer

Amalienstr. 25a geg. Postscheckamt
Ratenkaufabkommen



1a Weizen- u. Roggenmehle

Back- und Pudding-Pulver

Die Qualitätsmarke

Sinner

Biere * Preßhefe

Sinner A.-G., Karlsruhe-Grünwinkel.

Liköre und Edelbranntweine

Obst- u. Gemüse-Konserven

Weihnachts-Ausstellung

von

Spielwaren und Korbwaren

bei

F. Wilhelm Doering

Begr. 1831 Tel. 5150
Ritterstraße, nächst der Kaiserstraße.

STRICKWAREN

Westen
einfarbig und mit aparten Jacquardmustern

Pullover
elegante Neuheiten. Orig. englische Stücke

Jacken
einfarbig u. gemustert, mit und ohne Wolpeizbesatz

Sportstrümpfe
Größe Auswahl

STRÜMPFE

Prinzeß-Röcke
Hemd-Hosen
Schlüpfer

in Baumwolle, Fior u. Wolle, Batist und künstlicher Seide

Handschuhe

C. W. KELLER Ludwigsplatz

Chasatta

Stiefel mit Gewölbestütze
Ballen- und Weitschaftstiefel
für empfindliche Füße

Fußgelenkstützen mit Fersenkorb
Ski- und Wandertiefel
Gummischuhe

Schuh- **Freyheit** Kaiser-
haus str. 117



Mein diesjähriger
Weihnachts-Verkauf

bringt wieder in allen Abteilungen
in großer Auswahl praktische

Fest-Geschenke

zu denkbar billigsten Preisen

Beachten Sie bitte meine 5 Schaufenster!

CHRIST. OERTEL

Spezialhaus für gediegene Wäsche- und Betten-Ausstattungen

Kaiserstraße 101-103

Fernsprecher 217

Im Rhythmus der Weihnacht

Von
Rudolf Proschke.

IV.

Der alte Dichter.

Er saß in seinem Zimmer am Schreibtisch, als ich ihn in der Frühämmerung eines trüben Winternachmittages besuchte. Von den großen Bücherregalen tösteten sich mir die armen Hände von tausend Seelen entgegen. Der heimliche Gruß von Menschen, die ihr eigenes Leben leben und es jedem überlassen, das Fluidum seiner Persönlichkeit in der Gesellschaft seiner alten Umgebung herauszuspüren. Wir saßen uns gegenüber und — schwiegen. Da fiel ein Wort aus seinem Munde in die Stille:

„Und jede Seele singt ihr Weihnachtslied, Und jedes Herz träumt seinen Weihnachts- Traum.“

Er begann zu erzählen von der Poesie des Weihnachtsmärchens und wie er fast in jedem Jahre neue Verse gedichtet habe, die im Grundafford dieses Erlebtes klangen. Da holte er aus einer alten Truhe das Bild seiner toten Frau.

„Sehen Sie,“ meinte er mit leiser Stimme, „die Menschen lesen meine Sachen und wissen gar nicht, was das ist wenn einer mit jedem Gedanken sein Herzblut von sich gibt. Aber wenn Weihnachten kommt, dann fühlen sie das Große und können nicht genug von solchen Dingen hören. Ihre Sentimentalität ist in vielen Stunden wohl die ehefte Gefühlsäußerung. Dieser Mensch — und er deutete auf das Bild — „wachte um das Mysterium dieser Liebe und ist ihm treu geblieben bis zum Tod.“

Er öffnete das Fenster. Die Glocken klangen. Als ich von ihm ging, fühlte ich, daß solche Menschen die Herbstzeit der Einsamkeit eignen, weil alles in ihnen nah verbunden mit dem Ewigen ist.

V.

Das letzte Licht.

Wenn die Lichter am Baume erlöschen, schaut du verlorne diesem Spiele zu. Die Tannengeister tanzen immer langsamer ihren Reigen, Goldhaar flimmert zwischen dem Grün und beginnt leise zu klingen, wenn Wächstropfen die leichten Fäden niederziehen.

Wenn es gilt

ein Geschenk zu wählen, das in feiner Weise immer an den Geber erinnern soll, so wird es kaum etwas Schöneres geben, als eine aparte gute silberne oder

goldene Herrenuhr

Wer in der Gesellschaft irgendeine Rolle spielt, findet es als selbstverständlich, daß Schmauk- und Uhren in das Gesamtbild der Person harmonisch eingefügt sein müssen. Eine goldene Herrenuhr ist nicht nur ein Schmuckstück, sondern vor allem ein zuverlässiger und genau gehender Zeitmesser. Großes modernes Lager bei außergewöhnlich billigen Preisen finden Sie bei

J. HILLER Uhrmachermeister
Waldstraße 24

Dem Ratenkaufabkommen der Beamtenbank angeschlossen

Auf die Festtage empfehle ich:

ff. Weihnachtskonfekt
Honiglebkuchen
Früchtebrot
Kuchen und Torten

LUDWIG NAGEL, LEOPOLD-STR. 18
Feinbäckerei und Konditorei

Mein Weihnachts-Verkauf
bietet die größten Vorteile



und ist es daher für jeden Käufer lohnend, seinen Bedarf bei mir zu decken.

Korbwaren Kinderstühle
Korbmöbel Liegestühle
Kindertische Puppenwagen
Kinderwagen

in reichster Auswahl zu billigsten Preisen

J. Heß, Karlsruhe, Kaiserstraße 123

Versand nach auswärts

Mein Geschäft ist an den 3 Sonntagen vor Weihnachten geöffnet

Für die Weihnachtsbäckerei

empfehlen wir unsere vorzüglichen Mandeln, Haselnüsse, Kokosflocken, Rosinen, Honig, Vollkornmehl, Nüsse und Nussana. — Ferner zur Bereitung von Früchtebrot sämtliche Arten getrockn. Früchte, wie Feigen, Zwetschgen, Aprikosen, Pfirsiche, Datteln, Apfel und Nüsse sowie alle zur Bereitung von feinem Backwerk notwendigen Artikel.

Reformhaus Jungbrunnen Karlsruhe Tel. 6797
Herrenstraße 8

»Küppersbusch«



Kochherde Ofen Gasherde

sind in Qualität und Leistung unerreicht.
Billigster Preis. — Ratenzahlung bis 12 Monate.

Ph. Nagel Haus- und Küchengeräte Kaiserstraße 55

Japan-, China-, Orient-Waren
Wilken dorfs Importhaus, Passage 15

Spezialgeschäft für Geschenkartikel

Japan-Service für 1—12 Pers. Einzel: Kannen, Tassen, Teller, Vasen, Pots, Teedosen; Bronzen, Lackholzwaren, Bambuskorbwaren, Rauchtische und passende Messingwaren, Marokkanische Ledertaschen, Abendshawls.

Bitte besichtigen Sie meine 9 Schaufenster und mein Geschäft ohne jeden Kaufzwang. Sie sehen dort noch hunderte andere Artikel. H. Tees.

Echte Weihnachtsfreude bereitet ein praktisches Weihnachtsgeschenk

Großer Weihnachtsverkauf in Rein Aluminium-Kochtöpfen				
Bedeutend ermäßigte Satzpreise	Satz 4 Stück 9.25	Satz 5 Stück 11.75	Satz 6 Stück 15.50	Bedeutend ermäßigte Satzpreise
	13.75	18.50	23.50	

Großer Weihnachtsverkauf in Gas- und Kohlenherden Darmstädter Fabrikat mit teilw. Preisermäßigung bis zu 20% auf die Fabrikpreise. Fabrikneuerungen der Herdfabrik und Emailierwerk G. m. b. H. Darmstadt. Einziges Aluminium-Spezialgeschäft am Platze.

Herrnstraße 25 **ERNST BAUM** Herrnstraße 25
Telefon 2635 Telefon 2635

Wiener Brot- und Feinbäckerei, Konditorei

A. Wandres

Zirkel 26 Karlsruhe i. B. Telefon 74
empfiehlt für Weihnachten

Butterstollen, Hetenkrantz, gefüllte Mandelringe, Gugelhupf, Torten mit Aufschrift, Früchtebrot sowie sämtliches Weihnachtsgesback!

Als prakt. Weihnachts-Geschenk

empfehle

Gesellschafts-Spiele

Quartettspiele, Baukasten
Beschäftigungsspiele

Robert Knauß

Kaiserstrasse 159. Ecke Ritterstrasse.

PELZWAREN
SPEZIAL-GESCHÄFT

AUGUST SAUERWEIN

Karlsruhe i. Bad.
Kaiserstraße 170
Telephon 1528

Dem Ratenkaufabkommen der Bad. Beamtenbank angeschlossen

Weihnachts-Geschenke

Jubel und Freude

lösen am Weihnachtsabend alle bei uns gekauften Geschenke aus

Unsere Auswahl ist groß

Badische Handwerkskunst G. m. H.
Friedrichsplatz 4 Kaiserstraße, 60



KORBMÖBEL
Bürstenwaren
Korbwaren

Eigene Herstellung verbürgt Qualität u. billige Preise

RIFFEL
am Ludwigsplatz
KARLSRUHE

PUPPENWAGEN
Spielwaren
Kindermöbel

Grösste Auswahl. Prompter Versandt nach auswärts

Freund & Co.
Kaiserstraße 201
Eingang Waldstraße, gegenüber Konditorei Nagel

Empfehle als praktische Weihnachtsgeschenke:

Mäntel, Kleider, Blusen
Röcke, Pullover u. Jacken
für Damen u. Backfische
zu billigen Preisen

Die Kronen des Lichterglanzes verblaffen; immer tiefer schmilzt die Kerze in ihrer eigenen Glut dahin. Bald sind es nur noch zwei Flammen, die sich ihrer sterbenden Schönheit schämen. Dann ist es nur noch eine...

Noch einmal vereinfacht sich dein kompliziertes Denken und Fühlen zu einem klaren Gedanken. Bei dem letzten Kerzenschimmer der Weihnachtsstunde beschwört dein Gemüt die Heiligkeit der Liebe.

Menschen, die dir lieb geworden, strecken dir aus der Ferne die Hände hin. Die Erinnerungen überwinden die Tragik deines Schicksals. Still ist es um dich und in dir — wie das dunkle Zimmer, in dem die Melodie deines Weihnachtsmädchens zittert.

Und dann öffnest du weit die Fenster und starrst zum Firmament, an dem die Rosen der Christnacht blühen und die Sterne ihre Verheißung funkeln — Erfüllung...

Die schönsten **Krawatten** - Hemden -
Pullover - Westen - Sportstrümpfe -
Socken - Handschuhe - Schals -
Taschentücher - Unterzeuge - Hosenträger
etc.

finden Sie in reichster Auswahl außerordentlich preiswert im

Herrenmodehaus Berta Baer
Kaiserstraße 126

Odeon
Parlophon
Columbia
Majestrola

Musik-Apparate
Schallplatten

reiche Auswahl
Bequeme Teilzahlung
mit geringer Anzahlung
Reparaturen fachgemäß
rasch und billig

Anekdote.*)
Das Saitenspiel.

Ein Goldschmiedegesell, der von Wachs etwas klein geraten war, kam vor die Werkstatt eines Meisters in Paderborn und sprach um Arbeit ein. Der Meister, der sich gern auf anderer Leute Kosten fröhlich machte, steckte den Kopf zum Schiebefenster heraus, blickte hin und her, stellte sich, als läße er niemanden, und fragte, wo der Geselle denn stehe. „Hier“, sagte der Kleine bescheiden, „hier unten sehe ich, Meister“. „Gut, mein Goldschmied“, scherzte der Goldschmied, „kannst du denn auch reifen und entwerfen, wie es sich gehört?“ Der Kleine bejahte das, und als ihm der Meister hierauf eine Schiefertafel herausreichte und eine Leuchte darauf angezündet haben wollte, so entwarf er sie ihm nach allen Regeln der Kunst. „Nicht übel“, sagte der Alte, „aber sie hat keine Saiten.“ Der Kleine zeichnete ihm die Saiten hinein. „Alle Achtung“, meinte der Meister und hielt sich die Tafel ans Ohr, „aber sie klingen nicht wie?“ „Bei Gott“, ertröte der Kleine, „den Klang habe ich vergessen, aber ich will sie gleich klingen machen“; langte dem Alten die Tafel aus den Händen und schlug sie ihm über den Schädel, daß die Scherben im Laden herumwirbelten, „hört ihr, wie sie klingen, hört ihrs, Meister?“, rief er dazu, klopfte ihm das Randholz noch einmal auf den Kopf und empfahl sich.

Wollene Süße und weiche Kinderschuhe.

vor 16 die höchsten Spielzeugen gibt.

L. Ojensbrunf, Inf. L. Wolf
Kaiserstraße 193, zwischen Herren- und Waldstraße

Ecke Waldstr. **SCHILL** Amalienstr. 23

L. J. Ettliger / Eisenhandlung
Gegr. 1832 Ecke Kaiser- und Kronenstr. Telefon 7

Haus- und Küchengeräte
Herde - Gasherde - Oefen
Ofenschirme - Wärmflaschen

* Aus dem Deutschen Anekdotenbuch. Eine Sammlung Anekdöten aus vier Jahrhunderten, herausgegeben vom Kunstkritiker durch Rinn und Alverdes. (Verlag Callwey, München.)

Borstengarnituren verschiedener Arten
Besen, Blocker, Teppichkehrer
Mop, Matten, Schwämme
Kämme, Haarbürsten, Zahnbürsten
Rasierpinsel, Rasierapparate und -Spiegel
Seifen und Parfümerien in schönen Geschenkartons
empfiehlt als praktische
Weihnachtsgeschenke

Rudolf Kümmerle
Bürstenspezialgeschäft
Kaiserstraße 93, bei der Kronenstraße.
Telephon 2675

UHREN
— nur erstklassige Markenfabrikate —
billigst

A. Moraller
Amalienstr. 69 Karlsruhe Telefon 3249

PHOTOHAUS W. GANSKE
AM ALTEN BAHNHOF

Fernruf 2975 * KARLSRUHE * Kreuzstr. 37
Reichhaltiges Lager in
Apparaten und Bedarfsartikeln

Projektionsapparate für Glas- u. Papierbilder
Amateurkinoapparate für Aufnahme und Wiedergabe
Unterrichtskurse * Zahlungsvereinfachung

Als
praktische Geschenke
eignen sich:

Bestecke aller Art, besonders
in Alpaka in gegläntzt u. versilbert, Scheren
Taschenmesser, Manikurs, Rasiermesser, Rasier-
Apparate, Rasiergarnituren in jeder Preis-
lage, in bekannter Güte und
Preiswürdigkeit.

Karl Hummel, Werderstr. 13
Stahlwaren-Spezialgeschäft — Rasiermesser-Hohlschleiferei

Karlsruher Seifenhaus Ernst Wenz
Kaiserstraße 241, beim Kaiserdenkmal

Offerierte
Spielwaren, Christbaumschmuck, Christ-
baumkerzen, Toiletteseifen u. Toiletteartikel
in großer Auswahl!
Vereine erhalten 10% Rabatt

Konditorei u. Café
Karl Kaiser
bei der Hauptpost Fernspr. 1288
empfiehlt seine Weihnachts-Spezialitäten

Früchtebrot
Christstollen
Gansleberpastete
Kleingebäck Marzipan
in nur vorzüglicher Qualität.

PIANOS Flügel / Phonola
Harmonium

Alleinige Niederlage von
Ibach — Schiedmayer — Steinway
Uebel & Lechleiter
Zimmermann

H. MAURER / Kaiserstraße 176
Eckhaus Hirschstraße. Gegr. 1879

Unverbindliche Besichtigung meiner erweiterten Ausstellungsräume erbeten. Kataloge auf Wunsch kostenlos. Umtausch gespielter Instrumente. Günstige Zahlungsbedingungen. Gelehenheitskäufe stets vorrätig. Pianos und Harmoniums auch zur Miete. Stimmungen. Reparaturen.

Alpina-Uhren
besitzen alle Vorzüge einer modernen Taschenuhr.
Sie sind zuverlässig und dauerhaft im Gebrauch
und dabei preiswert. Sie finden reiche Auswahl bei

Wilh. Devin, Kaiserstraße 203

Die Novelle zum Versorgungsgefes vor dem Reichstag.

Die Erhöhung der Kriegsbeschädigten- und Hinterbliebenenbezüge.

VDZ, Berlin, 15. Dez.

Auf der Tagesordnung des Reichstages steht die zweite Beratung der Novelle zum Reichsversorgungsgesetz...

Die Vorlage will die Renten entsprechend der gestiegenen Besoldungserhöhung erhöhen. Der Ausschuss hat weitere Erhöhungen über die Regierungsvorlage hinaus beschlossen.

Abg. Frau Heise (Soz.) bedauert, daß im Ausschuss die sozialdemokratischen Verbesserungsanträge abgelehnt worden seien. Noch jetzt seien die Renten ganz unzureichend.

Abg. Dr. Krone (Ztr.) begrüßt die Vorlage, die einen Ausgleich der schlimmsten Härten biete. Die Erfüllung weitgehender berechtigter Wünsche sei leider durch die ungünstige Finanzlage unmöglich gemacht worden.

Das badische Finanzministerium hat sich daraufhin zunächst mit den beteiligten Städten und Gemeinden, die an der Verstellung der drei Rheinbrücken besonders interessiert sind, ins Benehmen gesetzt.

Abg. Hüfner (Dnt.) meint, über die Versorgung unierer Kriegsbeschädigten und Kriegsbeschädigten läßt die doppelte Traglast der großen Zahl der Verletzten und der ungeheuren finanziellen Belastung Deutschlands.

Abg. Hüfner (D. Vp.) bietet die Regierung, sie möge beim Abbau der Sonderausgaben im besten Gebiet und in einigen Großstädten nicht ein zu rasches Tempo einschlagen, und sie möge vor allem verhindern, daß die Verlorenen etwa ungünstiger gestellt werden als früher.

Abg. Hüfner (D. Vp.) bietet die Regierung, sie möge beim Abbau der Sonderausgaben im besten Gebiet und in einigen Großstädten nicht ein zu rasches Tempo einschlagen, und sie möge vor allem verhindern, daß die Verlorenen etwa ungünstiger gestellt werden als früher.

Abg. Hüfner (D. Vp.) bietet die Regierung, sie möge beim Abbau der Sonderausgaben im besten Gebiet und in einigen Großstädten nicht ein zu rasches Tempo einschlagen, und sie möge vor allem verhindern, daß die Verlorenen etwa ungünstiger gestellt werden als früher.

Abg. Hüfner (D. Vp.) bietet die Regierung, sie möge beim Abbau der Sonderausgaben im besten Gebiet und in einigen Großstädten nicht ein zu rasches Tempo einschlagen, und sie möge vor allem verhindern, daß die Verlorenen etwa ungünstiger gestellt werden als früher.

Abg. Hüfner (D. Vp.) bietet die Regierung, sie möge beim Abbau der Sonderausgaben im besten Gebiet und in einigen Großstädten nicht ein zu rasches Tempo einschlagen, und sie möge vor allem verhindern, daß die Verlorenen etwa ungünstiger gestellt werden als früher.

Abg. Hüfner (D. Vp.) bietet die Regierung, sie möge beim Abbau der Sonderausgaben im besten Gebiet und in einigen Großstädten nicht ein zu rasches Tempo einschlagen, und sie möge vor allem verhindern, daß die Verlorenen etwa ungünstiger gestellt werden als früher.

Abg. Hüfner (D. Vp.) bietet die Regierung, sie möge beim Abbau der Sonderausgaben im besten Gebiet und in einigen Großstädten nicht ein zu rasches Tempo einschlagen, und sie möge vor allem verhindern, daß die Verlorenen etwa ungünstiger gestellt werden als früher.

Abg. Hüfner (D. Vp.) bietet die Regierung, sie möge beim Abbau der Sonderausgaben im besten Gebiet und in einigen Großstädten nicht ein zu rasches Tempo einschlagen, und sie möge vor allem verhindern, daß die Verlorenen etwa ungünstiger gestellt werden als früher.

Abg. Hüfner (D. Vp.) bietet die Regierung, sie möge beim Abbau der Sonderausgaben im besten Gebiet und in einigen Großstädten nicht ein zu rasches Tempo einschlagen, und sie möge vor allem verhindern, daß die Verlorenen etwa ungünstiger gestellt werden als früher.

Abg. Hüfner (D. Vp.) bietet die Regierung, sie möge beim Abbau der Sonderausgaben im besten Gebiet und in einigen Großstädten nicht ein zu rasches Tempo einschlagen, und sie möge vor allem verhindern, daß die Verlorenen etwa ungünstiger gestellt werden als früher.

Abg. Hüfner (D. Vp.) bietet die Regierung, sie möge beim Abbau der Sonderausgaben im besten Gebiet und in einigen Großstädten nicht ein zu rasches Tempo einschlagen, und sie möge vor allem verhindern, daß die Verlorenen etwa ungünstiger gestellt werden als früher.

Der Stand der Rheinbrückenfrage.

Eine Regierungserklärung im Landtag.

In der gestrigen Vormittagsitzung des Badischen Landtages wurde auf eine kurze Anfrage betr. die Rheinbrückenfrage durch Ministerialrat Seeger vom Finanzministerium folgende Erklärung abgegeben:

In dem der badischen Regierung zugegangenen Entwurf des Reichshaushalts für 1928 ist ein Betrag für die drei Rheinbrücken Mannheim, Speyer und Maxau nicht enthalten.

Am 28. Juni erklärte der Reichsverkehrsminister den Länderregierungen Bayern und Baden mitgeteilt, daß eine Drittelung der Kosten zwischen Reich, Reichsbahn und Ländern stattfinden müsse.

Die Länder hatten aber den dringlichsten Wunsch, bei der Kostenteilung zunächst entlastet zu werden. Auch wurde angefragt, ob nicht der Anteil des Kostenbetrages auf die Eisenbahnschuld der Länder verrednet werden könnte.

Im September wurde im Einvernehmen mit dem Reichsfinanzminister dann von Reichsseite mitgeteilt, daß mit Rücksicht auf die Finanzlage des Reiches und aus grundsätzlichen Erwägungen heraus letzterem Erüden nicht entgegen werden könne.

Das badische Finanzministerium hat sich daraufhin zunächst mit den beteiligten Städten und Gemeinden, die an der Verstellung der drei Rheinbrücken besonders interessiert sind, ins Benehmen gesetzt.

Am 22. September ist telegrafisch worden, daß gemäß Erklärungen der Oberbürgermeister von Mannheim und Karlsruhe diese Städte zu einem Kostenbeitrag bereit seien, ihrerseits aber auch eine Verabminderung der Kosten für erbrebenswert hielten.

Nach Vereinbarung des Wortlauts eines Schreibens der badischen und bayerischen Regierung hat Baden am 18. November und Bayern am 5. Dezember der Reichsregierung die Erklärung abgegeben, daß die Länder nochmals um eine Prüfung wegen Entlastung bitten müßten.

Als Antwort lud der Reichsverkehrsminister am 8. Dezember die Vertreter beider Länder nochmals zu einer Aussprache ein. Die Vertreter der beiden Länder gaben abermals in sachlicher Begründung den Wunsch nach Entlastung bekannt.

Vom Vertreter des Reichsverkehrsministeriums wurde darauf bemerkt, daß der Bau der drei Rheinbrücken unterbleiben müsse, wenn Baden und Bayern nicht der Drittelung zustimmten.

Präsident Ebe bemerkte darauf, wenn solche Schlusserklärungen in Zukunft einen ähnlichen Umfang haben und durch Polemik gegen andere Parteien nur die einseitige Umkehrung des Debatteschlusses sein würden, dann werde das Präsidium vielleicht das Wort dazu nicht mehr erteilen.

Es folgen die geüberten zurückgestellten Abstimmungen über die Entschlüsse zum Besoldungsgesetz.

Angenommen wird eine Entschlüsse der Regierungsparteien, in der der schließliche Abbau der Behörden, Vereinfachung der Verwaltung durch Zusammenlegung von Behörden und Vereinigung des Versorgungswesens mit der Finanzverwaltung verlangt wird.

Auf die Länder und Gemeinden soll im gleichen Sinne eingewirkt werden. Durch Neuverteilung der Behördenaufgaben soll eine Ersparnis von Beamten erreicht werden.

Die von den Oppositionsparteien eingebrachten Entschlüsse eine allfällige Ueberprüfung darüber, ob nicht Länder und Gemeinden ihre Beamten höher einzusetzen haben als das Reich.

Dieser Antrag wird in namentlicher Abstimmung mit 186 gegen 167 Stimmen bei zwei Enthaltungen abgelehnt.

In einer weiteren angenommenen Entschlüsse wird die Reichsregierung ersucht, den Arbeitern der Reichsbehörden und Reichsbetriebe der Wirtschaftslage in den einzelnen Orten an geeignete Zulagen zu gewähren und auf die Reichsbahn im gleichen Sinne einzuwirken.

Die von den Oppositionsparteien eingebrachten Entschlüsse werden abgelehnt, die Ansichtenentschlüsse angenommen.

Ein Antrag der Wirtschaftlichen Vereinigung, wonach die Abgeordnetenentschlüssen nicht zugleich mit der Erhöhung der Amtsergähler erhöht werden sollen, wird ohne Aussprache dem Reichsterrat zur Vorberatung überwiesen.

10. Dezember die Sache im Reichsrat zur Sprache gebracht werden sollte, blieb nichts anderes übrig, als einen sofortigen Beschluß des Staatsministeriums herbeizuführen, der am 9. Dezember telegraphisch sowohl an die bayerische, wie an die Reichsregierung mitgeteilt wurde.

Baden erklärte sich darin bereit, die Hälfte des Kostendrittels zu übernehmen. In einer am 10. Dezember stattgefundenen Konferenz der Oberbürgermeister von Karlsruhe und Mannheim wurde dem Finanzminister mitgeteilt, daß beide Städte beabsichtigten, zusammen mit 2 Millionen für die Kosten beizutragen, Mannheim 775 000 M., Karlsruhe 1 225 000 M.

Dem badischen Staat würden also immer noch mehr als 4 Millionen aufgebürdet werden, eine für Badens Finanzlage sehr schwere Belastung, über die noch bei der Beratung des Etats zu sprechen sein werde.

In der Sitzung des Reichsrates vom 10. Dezember wurde nun vom Vertreter des Reichsfinanzministeriums zu dem badischen Antrag auf Einstellung von Mitteln in den Reichshaushalt erklärt,

daß die Verhandlungen über die Brückenfrage noch keineswegs zu einem abschließenden Ergebnis gelangt seien. U. a. sei die Zustimmung der Reichsbahn keineswegs endgültig.

Auch fehle noch die Stellungnahme zweier anderer Stellen. Darum wäre die Brückenfrage noch nicht spruch- und budgetreif. Von der Einstellung von Mitteln im Haushalt könne deshalb keine Rede sein.

Ueber dieses Ergebnis der Reichsratsverhandlungen war die badische Regierung übertrahet. Sie hatte von den früheren Besprechungen den Eindruck gewonnen, daß es sich nur noch um die Frage der Kostenteilung handele.

Nur unter dieser Voraussetzung hatte die badische Regierung die Zusage der hälftigen Uebernahme des Kostendrittels erteilt. „Wenn“, so erklärte Ministerialrat Seeger zum Schluß, „in der 31. Sitzung des Reichstages von einem pfälzischen Abgeordneten die Sache so hingestellt worden sei, als ob Baden die Schuld an der Verzögerung trage, da es sich an der Finanzierung nicht beteiligen wolle, so ergebe die Darstellung des Sachverhalts die Unrichtigkeit dieser Meinung.“

Es sei der Wunsch des badischen Finanzministeriums, daß der Brückenbau in kürzester Zeit begonnen und tunlichst rasch zu Ende geführt werde, damit die wirtschaftlichen Vorteile, zunächst für die Städte Mannheim und Karlsruhe, aber auch für das ganze Land in möglichst großem Umfang zur Auswirkung kämen.

Das Finanzministerium werde, sei zweifellos, das Finanzministerium werde, auf gleichmäßige Berücksichtigung der badischen Unternehmer bei der Vergabung der Arbeiten hinwirken.

Am 20. Uhr vertagt sich das Haus auf Freitag 15 Uhr. Auf der Tagesordnung steht das Kriegsschadensgesetz neben kleineren Vorlagen.

Verlängerung des Mieterschutzgesetzes.

Aus dem Wohnungsausschuss des Reichstages. VDZ, Berlin, 15. Dez.

Im Reichstagsausschuss für das Wohnungswesen erklärte Reichsjustizminister Hergt: Die Reichsregierung hat bedauert, daß die beiden Gesetzesentwürfe, die ihnen vorgelegt sind, im Laufe des Dezembers nicht mehr verabschiedet werden können.

Die Regierungsparteien haben inzwischen einen Antrag im Plenum gestellt, wonach das bestehende Mieterschutzgesetz bis zum 15. Februar verlängert wird.

Die Reichsregierung legt Wert darauf, daß der Ausschuss schon vor dem Zusammentritt der Vollversammlung seine Arbeiten aufnimmt, damit der Gesetzesentwurf bis zu dem bezeichneten Zeitpunkt verabschiedet werden kann.

Der Vorsitzende, Abg. Dr. Partsch (Demokrat) tritt dafür ein, das Wohnungsbauprogramm in einer Sitzung vom 16. Januar 1928 fortzuführen zu behandeln.

In der Aussprache über diese Vorschläge wird von der linken Seite beantragt, die Verlängerung nicht bis zum 15. Februar, sondern bis zum 1. März eintreten zu lassen.

Die Rechte tritt für einen früheren Zusammentritt des Ausschusses ein. Allseitig betont wurde, daß das Wohnungsbauprogramm für das kommende Jahr das wichtigste sei und möglichst bald besprochen werden müßte.

Im neuen Jahre soll die erste Sitzung am Mittwoch, den 11. Januar, stattfinden. Nunmehr wird die 2. Lesung des Mieterschutzgesetzes fortgesetzt.

Nachdem § 1 der Novelle zum Mieterschutzgesetz in der Fassung der ersten Lesung angenommen war, vertagte sich der Ausschuss bis zum 11. Januar 1928.

Badischer Landtag

Karlsruhe, 15. Dez.

Zu Beginn der Sitzung wurde die interfraktionelle kurze Anfrage über den Stand der drei Rheinbrückenprojekte beantwortet. (Wir berichten darüber an anderer Stelle — Red.)

Sodann wurde ohne Aussprache der Gesetzentwurf über die durch den Fortfall der Bezeichnungen „Gerichtsschreiber“ und „Gerichtsschreiber“ veranlaßten textlichen Änderungen verschiedener Gesetze mit 47 gegen 3 Stimmen angenommen.

Abg. Dfircher (D. Vp.) berichtete darauf namens des Rechtspflegeausschusses über den Gesetzentwurf betreffend die Änderung des Forstgesetzes.

In der Gesetzesänderung wird u. a. bestimmt, daß die bisherigen Stammamtsmationen wie Privatwäldungen behandelt werden. Die Aufsicht darüber wird durch die Staatsforst- und Staatsverwaltungsbehörden geführt.

Weiter hat der Gesetzentwurf neue Bestimmungen über die Teilung von Waldstücken zum Gegenstand. Unter anderem wird dabei bestimmt, daß die Teilung von Waldstücken, die größer als 20 Hektar sind, in Teile von weniger als 20 Hektar der vorherigen Genehmigung der Oberforstbehörde bedarf.

Der Berichterstatter stellte namens des Ausschusses den Antrag, dem Gesetzentwurf zuzustimmen zu wollen.

In der kurzen Aussprache lehnte Abgeordn. Schred (Komm.), trotzdem er anerkennen mußte, daß das vorliegende Gesetz einen Fortschritt bedeute, aber nicht weit genug gehe, die Vorlage ab.

Darauf wurde der Gesetzentwurf mit 46 Stimmen bei zwei (kommunistischen) Enthaltungen in erster und zweiter Lesung angenommen.

Sodann berichtete namens des Rechtspflegeausschusses Abg. Kühn (Ztr.) über den Antrag der Abg. Wilsch (D. Vp.) und Gen. über die Bedürfnisfrage bei der Erteilung der Erlaubnis zum

Ausgang geistiger Getränke bei Wald- und Gartenfesten.

Die der Berichterstatter mitteilte, wurde dem Antrag im Ausschuss eine Bedeutung zugesprochen, da die Festlich sehr angenommen habe. Eine Umfrage bei den Landeskommisariären habe aber ergeben, daß eine Zunahme der Wald- und Gartenfesten im allgemeinen nicht festzustellen sei.

Von verschiedenen Mitgliedern des Ausschusses wurden Bedenken gegen den Antrag vorgebracht, da die Verhältnisse in den einzelnen Landesteilen verschieden gelagert seien.

Abg. Wilsch (D. Vp.) begründete hierauf seinen Antrag, der vor allem auf eine Eindämmung der Festlichkeiten und des übermäßigen Alkoholgenusses abziele und folgende (neue) Fassung erhalten habe: „Der Landtag wolle beschließen, die Regierung möge veranlassen, daß die Bedürfnisfrage bei Erteilung der Erlaubnis zum Ausgange geistiger Getränke bei Wald-, Garten- und Sportfesten besonders sorgfältig geprüft wird.“

Abg. Marchloff (Soz.) bezeichnete die in dem Antrag angeführte Frage als eine Erziehungs- und Bildungsfrage und begründete die Minderheitsmeinung, eine zwingende Notwendigkeit zu dem Antrag liege jedoch nicht vor.

Abg. Dr. Wolschlag (Dem.) tritt dem Antrag ebenfalls nicht bei.

Abg. Verle (Wärgel, Berg.) bemerkt, von einer legislativen Handhabung der Konzeptionsbestimmung könne keine Rede sein. Der Antrag Wilsch renne offene Türen ein.

Abg. Wier-Heidelberg (Soz.) lehnte den Antrag ab.

Abg. von Au (Wärgel, Berg.) meinte, vom wirtschaftlichen Standpunkt aus könnte man dem Antrag Wilsch zustimmen.

Bei der Abstimmung wurde der Antrag Wilsch mit 27 Stimmen gegen 19 Stimmen abgelehnt. Dafür stimmten ein Teil des Zentrums und der Bürgerlichen Vereinigung und die Deutsche Volkspartei. Fünf Abgeordnete enthielten sich der Stimme.

Zu Beginn der Nachmittagsitzung beschloß sich der Landtag mit der Eingabe der Kreis Meßger- und Baderinnung in Forstheim über die Verkaufzeit im Meßger- und Badergewerbe.

In der Eingabe wurde darauf hingewiesen, daß es nötig sei, die Bäder- und Meßgerläden eine halbe Stunde vor Beginn der Arbeitszeit in der Forstheimer Hauptindustrie zu öffnen, um den 27 000 Angehörigen, Arbeitern und Arbeiterinnen, die aus der Umgegend von Forstheim alltäglich in ihrer Arbeitsstätte in der Frühe kommen, die Möglichkeit zu geben, Früher als an Bräuden und Wurst einzukaufen. Bis jetzt sei das nicht möglich, da die Bäderläden erst geöffnet werden, wenn die Industrie mit der Tagesarbeit schon begonnen hat.

MAGGI Praktisches Weihnachtsgeschenk: MAGGI Würze, MAGGI Suppen in Würfeln, MAGGI Fleischbrühwürfel.

Abg. Marsloff (Soz.) berichtete über die Eingabe und teilte mit, daß sowohl das Ministerium des Innern wie das Staatsministerium der Eingabe ablehnend gegenüberstünden. Ein zwingendes Bedürfnis, der Eingabe Rechnung zu tragen, bestehe nicht. Namens des Ausschusses für Rechtspflege und Verwaltung stellte der Berichterstatter den Antrag, das Gesuch der Regierung mit der Maßgabe empfehlend zu überweisen, daß die gesetzliche Arbeitszeit der Angehörigen nicht verlängert werden darf.

Präsident Dr. Baumgartner teilte mit, daß sich sieben Redner zum Wort gemeldet hätten. (Dro-Mufe.)

In der Aussprache schloß sich Abg. Gündert (D. Wp.) dem Antrag des Ausschusses an, aus der Durchführung der Eingabe der Bäder- und Mesgerinnungen würden sich keine Schwierigkeiten ergeben. Wenn in anderen Städten ähnliche Verhältnisse vorlägen wie in Pforzheim und deshalb gleiche Ausnahmen erwünscht würden, so sei das doch kein Schaden. In dessen habe man Maßnahmen getroffen, die es ermöglichen, daß Arbeiter ihren Bedarf an Erwarren zu Beginn der Arbeitszeit decken können.

Abg. Rüdert (Soz.) begründete einen Antrag seiner Fraktion über das Gesuch der beiden Pforzheimer Innungen zur Tagesordnung überzugehen.

Abg. Habermehl (Ba. Vag.) betonte, er könne die Fische des Arbeiters genau, denn er sei ja nicht als Bismarckfabrikant auf die Welt gekommen, sondern habe von der Wie auf gearbeitet, allerdings mehr als acht Stunden. Die Pforzheimer Verhältnisse würden vollkommen verkannt; sie ließen sich mit Mannheim, Karlsruhe usw. gar nicht vergleichen. Auf dem Weg zur Arbeit will die Pforzheimer Arbeiterchaft ihr Brot einkaufen. Warum soll man diesen Tausenden von Arbeitern und Arbeiterinnen einen Genuß verweigern, den andere haben? (Zuruf des Abg. Rüdert: Warum verlegen denn die Fabrikanten die Arbeitszeit nicht?) Die Festsetzung der Arbeitszeit ist eine außerordentlich schwierige Sache. Da wirken die Fabrikanten, die Gewerkschaften und die Eisenbahnverwaltung mit. Gerade die Arbeiterchaft ist es, die den Einkauf in den Morgenstunden wünscht. Es ist nicht so, als ob die ganze soziale Gesetzgebung durch das Gesuch der beiden Pforzheimer Innungen auf den Kopf gestellt würde.

Abg. Dr. Hoffmann (Ztr.) berührte die rechtliche Seite des Gesetzes. Auch das Gesetzliche Ausnahmen vor, wenn es die örtlichen Verhältnisse bedingen. Ausnahmsmöglichkeiten sind auch für uns in Baden von Reichsrechtgeber gegeben. Es ist nur die Bedürfnisfrage zu prüfen. Wir denken niemals daran, soziale Erzeugnisse zurückzuführen. Das Nachbavot wird heute von vielen Bädern schon nicht mehr eingehalten. Wir müssen verlangen, daß dieses Verbot beachtet und ihm auch in Pforzheim Rechnung getragen wird, wenn eine frühere Festsetzung der Bäderläden erlaubt werden sollte.

Abg. Dr. Volkhard (Dem.) wies darauf hin, daß Württemberg in Stuttgart und Ulm solche Ausnahmen für die Bäder- und Mesgerläden zugelassen hat. Daß für die Pforzheimer Arbeiterchaft kein Bedürfnis vorliege, sei zu bezweifeln. Der soziale Schutz der Angehörigen und Verhütung sei gewährleistet und deshalb könne man dem Ausnahmsantrag zustimmen.

Abg. Schreck (Komm.) bemerkte u. a., die Messer- und Bäder seien die Inhaber von Sparfassenbüchern und von Taggen und hätten gar kein Recht, zu summern und sich aus den Taschen der Proletarier zu bereichern.

Kurz nach 7 Uhr abends werden die Beratungen abgebrochen und auf Freitag vormittag 9 Uhr vertagt.

Eine volksparteiliche Anfrage zur geplanten Eröffnung der Lehrerbildungsanstalten Freiburg und Heidelberg.

Die volksparteilichen Abgeordneten Oberländer, Dr. Maties und Genossen haben im Landtag die folgende förmliche Anfrage eingebracht: „Nach Pressemitteilungen beabsichtigt der Herr Unterrichtsminister, nach Diern 1928 die Lehr-

erbildungsanstalten Freiburg und Heidelberg zu eröffnen.

Unter Berücksichtigung der vorhandenen Zahl der Junglehrer und der in der Lehrerbildungsanstalt Karlsruhe zur Entlassung kommenden Lehrkräfte wird aber der Bedarf voraussichtlich auf längere Zeit gedeckt sein. Danach wäre die Eröffnung weiterer Anstalten vorerst nicht nötig.

Wir fragen an, welche Gründe den Herrn Unterrichtsminister veranlassen, die Eröffnung der beiden genannten Anstalten schon jetzt ins Auge zu fassen.“

Die Reform der Beamtenbefoldung.

Von Generalsekretär Wilhelm Fecht.

Der Reichstag hat die Neuordnung der Befoldungsordnung in der dritten Lesung verabschiedet. Durch diese Neuordnung wird nicht nur — wie vielfach angenommen wird — eine Erhöhung der Beamtenbefoldung, sondern darüber hinaus auch eine Reform der bisher gültigen Eingruppierung der deutschen Beamtenchaft eintreten. Ein viel umfrittener und viel umkämpfter Wert ist damit zu Ende gebracht.

Die Neuordnung der Beamtenbefoldung war eine Staatsnotwendigkeit. Das Gesetz holt nach, was drei Jahre lang und länger veräußt worden ist. Trotzdem wird vielfach da oder dort in den Kreisen der Beamtenchaft eine gewisse Enttäuschung vorhanden sein. Die Beamtenchaft muß sich aber sagen, daß angesichts der großen Schwierigkeiten, die sich immer wieder erneut einer Neuordnung entgegenstellten, der schnelle Abschluß der Reichstagsverhandlungen selbst auf die Gefahr hin, begründete Wünsche daran zu geben, eine Notwendigkeit bedeutete. Die härtesten Widerstände gegen die Beamtenbefoldung haben sich im Zentrum bemerkbar gemacht. Man kann eine abschließende Darstellung über diese parlamentarischen Arbeiten nicht geben, ohne auf die Duerstreiberien des Zentrums und seiner Arbeiterführer unter Führung des früheren preußischen Ministerpräsidenten Siegelwald hinzuweisen. Der Gelegenheit hatte, die Vorgänge hinter den Kulissen nur einigermaßen zu verfolgen, mußte deshalb manchmal dem Ergebnis der parlamentarischen Verhandlungen mit ziemlich großer Beforgnis entgegensehen. Das Zentrum hat mehrmals versucht, seinem Arbeiterlägel entgegenzukommen, so bei seiner Forderung nach etappenweiser Erledigung der Befoldungsordnung, bei seiner Haltung in der Frage der Wartestandsbeamten und anderem mehr.

Sachlich bringt das jetzige Gesetz gegenüber der ursprünglichen Regierungsvorlage verhältnismäßig wenig Änderungen. Für die parlamentarischen Verhandlungen war es erschwernend, daß sich Reichsregierung, Länder, Post und Eisenbahn von vornherein auf das Höchstmaß dessen geeinigt hatten, was an Mitteln zur Verfügung gestellt werden konnte. Infolgedessen gelang es vielfach nicht, Ungerechtigkeiten und Unfairigkeiten des Entwurfs abzumändern oder Verbesserungen anzubringen, ohne daß dadurch das gesamte Befoldungswesen als solches gefährdet worden wäre. Dieses komplizierte System mit seinen 19 Befoldungsgruppen mit aufsteigenden Gehältern und 8 Gruppen mit Einzelgehältern, die noch in eine große Anzahl von

Untergruppen eingeteilt sind, ist so innig miteinander verflochten, daß Änderungen sehr leicht Nachwirkungen haben müßten, die vom finanziellen Standpunkte aus nicht tragbar waren. Dazu kommen noch die besonderen Befoldungsverordnungen für die Personen des Militärstandes und die Beamten des Reichswasserschubes. Jeder Eingriff an der einen Stelle mußte sich deshalb irgendwie an anderer Stelle wieder auswirken. Es ging jedoch nicht an, einer Gruppe einen Vorteil zuzuwenden, wenn dadurch andere Gruppen benachteiligt worden wären.

Immerhin hat die parlamentarische Arbeit an dem ursprünglichen Regierungsentwurf eine Reihe von Verbesserungen erreicht. So wurde die Anrechnung der Militärdienstzeit für die im Dienst befindlichen Militäranwärter verbessert, wenn auch hier nicht alle Wünsche dieser Beamtengruppe erfüllt werden konnten. Verbessert wurde das Befoldungsdienstalter für schwerkriegsbeschädigte Beamte, ferner die Befoldung über den Wohnungszuschuß für ledige Beamte, die vom 45. Lebensjahre an den unverkürzten Zuschuß erhalten. Die Bestimmung über die Miete von Dienstwohnungen wurde in ihrer ursprünglichen, besseren Fassung wiederhergestellt. Die Bestimmungen über die Kinderzuschläge wurden bezüglich der Kinder, die wegen körperlicher oder geistiger Gebrechen dauernd erwerbsunfähig sind, gegenüber der Regierungsvorlage günstiger gestaltet. Geändert und verbessert sind auch die Bestimmungen für Diätäre. Bei den Gehaltsfragen hat man sich damit begnügt, für diejenigen Beamten in Befoldungsstellen, für die lediglich Stellenzulagen vorgegeben waren, neue Gruppen zu schaffen. Den Oberinspektoren, Oberinspektoren und Oberleitern wurde zum Ausdeich eines kleinen Nachteils in der unteren Befoldungsgruppe ein kleiner Vorteil in den Endstufen (50 bezw. 100 Mark jährlich mehr) verschafft.

Besonders schwierig war der Kampf um die Eingruppierung der Parte- und Ruhestandsbeamten. Hier bestanden scharfe Gegensätze zwischen der Auffassung der Deutschen Volkspartei und der Deutschnationalen auf der einen, und der Zentrum und der Bayerischen Volkspartei auf der anderen Seite. Bei den Wartestandsbeamten ist es wenigstens gelungen, die Einföhrung in die Befoldungsgruppen entsprechend den Wünschen der beiden ergränzten Parteien durchzuführen, bei den Ruhestandsbeamten war man leider gezwungen, der Auffassung des Zentrums und dem unüberwindlichen Widerstand des Reichsfinanzministers Zugeständnisse zu machen, wenn

nicht das ganze Gesetz scheitern sollte. Eine kleine Verbesserung liegt auch darin, daß die Altpensionäre an Stelle des für sie vorgesehnen besonderen Zuschlages von 5 Prozent in Zukunft 8 Prozent erhalten sollen.

Betrachtet man die neue Befoldungsverordnung als Ganzes, dann wird das Ergebnis zweifellos begrüßt werden müssen. Alle Wünsche konnten nicht erfüllt werden. Es darf aber nicht aus dem Auge verloren werden, daß noch keine Regierung nach dem Jahre 1920 ein derartig umfassendes Befoldungsgesetz verabschiedet hat, wie die gegenwärtige. Darüber sollte sich auch die Beamtenchaft klar sein. Die Oppositionsparteien hatten es natürlich sehr leicht, ihre Versprechungen und Agitationsforderungen, die sie auch am Dienstag und Mittwoch im Plenum des Reichstages wieder vorgebracht haben, zur Schau zu stellen. Diese Anträge wären sicher unterblieben, wenn die Demokraten und Sozialdemokraten im Reiche die Verantwortung für die Befoldungsordnung ebenso zu tragen gehabt hätten wie beispielsweise in Preußen. Daß sie in Preußen die Anträge niederkümmten, die im Reiche von ihnen gestellt wurden, kennzeichnet ihr Auftreten so sehr als ein reines Agitationsmanöver, daß jedes Wort der Widerlegung überflüssig erscheint.

Sozialpolitische Rundschau

Ablauf der Kündigungsfrist in der Spinnerei Ahenbach A.G. und Weberei Vogelbach u. Co.

DZ. Schopfheim, 15. Dez. Wie wir erfahren, ist in der Spinnerei Ahenbach A.G. und Weberei Vogelbach & Co. hier die Kündigungsfrist abgelaufen. Es wird in diesen Betrieben heute nicht gearbeitet, doch hofft man, daß es gelingt, die baldige Arbeitsaufnahme und damit die Rücknahme der Kündigung durch Verhandlungen zu erreichen. Die Arbeitgeber weigerten sich, die Wiederaufnahme zu den Bedingungen, wie sie durch den Landeslichter im Schiedspruch festgelegt worden sind, vorzunehmen und sperren die Belegschaften aus.

Aus Elfaß-Lothringen

Amtsenthebung des Abbé Jashauer.

Paris, 15. Dez. Havas berichtet aus Straßburg, daß der Straßburger Bischof den Abbé Jashauer, den früheren Direktor der autonoministischen Zeitung „Volkstimme“, von seinem Amte suspendiert habe. Diese Suspendierung verbietet Jashauer die Ausübung geistlicher Funktionen und das Tragen der Soultane.

Neue Hausjudungen im Elfaß.

S. Paris, 14. Dez. (Eig. Dienst.) Die Colmarer Polizei hat wieder neue Hausjudungen bei den Schwiegereltern Rosses, Sonntag, und bei der Gattin des Lehrers Herzog vorgenommen. Der Untersuchungsrichter hat verschiedene Schriftstücke beschlagnahmt, die augensichtlich überführt werden. Die gerichtliche Untersuchung nimmt ihren Fortgang.

Sprech-Apparate

Vox, Prominent, Majestrola 55.- 60.- 75.- 80.- 95.- 120.- 140.- Musikalienhandlung, Kaiser-, Ecke Waldstr.

Fritz Müller

Dem Ratenkaufabkommen der Badischen Beamtenbank angeschlossen

Praktische Ratschläge

sind immer erwünscht, ganz besonders erprobte und bewährte, wie sie die vielseitige und überall beliebte

Badische Hausfrau

Ihnen gibt. Wöchentlich 30 Pfennig, mit Schnittmusterbogen 40 Pfennig. Probeheft gratis durch die Geschäftsstelle Mannheim, Friedrichsring 4

Die Sargfabrik

der Gemeinnützigen Beschäftigungsstelle G.m.b.H. Karlsruhe, Durlacher Allee Nr. 58, Telef. 5423, liefert

Särge

in Tanne und Eiche, von ein achster bis feinsten Ausführung. Ständig großes Lager.

TIETZ HERMANN TIETZ Lebensmittel

Wurstwaren

- Weinsülze ¼ Pfd. -20
- Krakauer Pfd. -95 ¼ Pfd. -25
- Preßkopf, rot u. wß. ¼ Pfd. -25
- Teewurst (Rügenw.) ¼ Pfd. -60
- Göttinger, Servelatwurst und Salami ¼ Pfd. -75
- Dürrfleisch o. Rippen ¼ Pfd. 1.50
- Dauerwurst-Salami in ganzen Würsten Pfd. 1.70
- Bierwurst, Echte Kulmbacher Pfd. 2.60
- Frische Wiener Würstchen Paar -24
- Callifornischer Spargel 18/22 dicke Stangen 2 Pfd.-Dose 2.85

Kolonialwaren

- Reis Pfd. -48 -35 -30 -24
- Hellerinsen, neue Pfd. -38 -29
- Eier-Maccaroni-Bruch Pfd. -48
- Cocosnuß, geraspelt Pfd. -48
- Eier-Gemüse-Nudeln Pfd. -58
- Calli. Sultaninen, blau Pfd. -60
- Haselnüsse Pfd. 1.00
- Mandeln, neue ¼ Pfd. 2.15 1.95
- Ananas Hawai, 8 dicke Scheiben 2 Pfd.-Dose 1.25
- Dreifrucht-Marmelade 2 Pfd.-Eimer 1.-
- Aprikosen-Konfitüren 2 Pfd.-Eimer 1.25

Feinste Tee's

- Souchong-Mischung ¼ Pfd. -40
- Holl. Indien-Mischung ¼ Pfd. -60
- Engl. Mischung ¼ Pfd. -70
- Ceylon-Orange-Peko ¼ Pfd. -80
- Ceylon-Hochgewächs ¼ Pfd. 1.-
- Feinste Fluß-Aale geräuchert ¼ Pfd. -90

Weine und Spirituosen mit Flasche

- Tarragona, roter Süßwein ¼ Fl. 1.40
- Malaga dunkel ¼ Fl. 1.50
- Malaga Gold ¼ Fl. 1.95
- Portwein ¼ Fl. 2.95 2.40
- Wermuth, echt ¼ Fl. 1.90
- Medoc 1922 ¼ Fl. 1.95
- Dtsch. Weinbrand-Verschnitt ¼ Fl. 2.80
- Dtsch. Weinbrand *** ¼ Fl. 3.40
- Rum-Verschnitt ¼ Fl. 2.-
- Arac-Verschnitt ¼ Fl. 2.-
- Zwetschen-Wasser ¼ Fl. 3.90
- Kirschwasser (Schwarzw.) ¼ Fl. 5.30

Liköre

- Bergamotte, Cherry Brandy, Pfefferminz, Tafel-Kümmel, Vanille usw. halbe Fl. 1.85 ganze Fl. 3.35
- Ferner: Bois-Liköre, Fockink und echte Cognacs wie Hennessy u. Martell.

Statt besonderer Anzeigen.

Gestern entschlief sanft nach schwerem Leiden mein innigstgeliebter Mann, unser lieber guter Vater, Schwiegervater, Großvater und Bruder

der Wirkl. Geheime Oberregierungsrat **Dr. Otto Pöhlmann** ehem. Kaiserl. Bezirkspräsident des Unterelsaß

Karlsruhe, Bayreuth, Zweibrücken, den (Biefelstraße 9) 15. Dezember 1927

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen: **Caroline Pöhlmann** geb. Freiin von Falkenhausen

Die Einäscherung findet in aller Stille statt.

Danksagung

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme beim Heimgang unserer lieben Tante

Frau Julie von Mohl sowie für die zahlreichen Blumenspenden sprechen wir unseren tiefempfundenen Dank aus.

Julie, Freifrau von Gemmingen **Karl, Freiherr von St. André**

Trauerbriefe liefert rasch und in tadelloser Ausführung **Tagblatt-Druckerei, Ritterstr. 1, Tel. 297.**



Für den **Weihnachts-Tisch** der

Weihnachts-Karton-Packungen!

Strick-Kostüme

in wundervoller Farbentendigkeit
Wiener Chik

Preislagen: 69.50 54.- 49.- 39.75 32.- 27.-

Damen-Nappa-Lederjacke beste Lederqualit., Farben: rot, blau, grün, braun . . . 154.-	Damen-Lederjacke Sorgfältigste Verarbeitung Chromnappa, braun . . . 138.-
--	--

Damen-Ski-Anzug modern im Schnitt erstklassige Verarbeitung . . . von Mk. 61.- an	Damen-Ski-Hose flotte Paßform, vorteil- hafter Schnitt von Mk. 23.50 an
--	--

Forma-Bade-Anzüge von 4.50 an
Bade-Mäntel von 12.50 an
Bade-Capes von 11.- an

Reinwollene Pullovers und Strick-Westen
beste Qualitäten - aparte Dessins - ermäßigte Preise
Pullover: Mk. 31.- 24.50 21.- 18.60 15.75 12.60 9.75
Westen: Mk. 36.50 27.50 24.50 15.80 14.- 11.-

Der neue prakt. Gummi-Überschlüpf
Farben: grau, beige, braun mit Tasche . . . Mk. 4.80
schwarz mit Lasche Mk. 4.80

Reisedecken / Reiseplaids
für Auto, Bahn und Haus, in allen Preislagen.

Tisch-Tennisspiele bestehend aus 2 Schlägern, Netz
u. Ball, Preislagen 28.50 bis 2.30
Tennisschläger . . . 38.- 28.50 24.50 17.50 u. 14.50

Sport-Mode

Freundlieb

Karlsruhe

Dame

Wiener-Blusen

in feinsten Werkstätten-Verarbeitung

Wollblusen von 12.00 an
Popeline von 16.00 an
Wachseide von 16.50 an
Rohseide von 18.50 an
Crépe de chine von 19.75 an

KRAUT

Hebelstraße 13
am Rathaus,
Telefon 4188.
Nord- und bayer.
Wurstwaren
Käse
fst. Tafelbutter
frische Landeler
Konserven
Weine
Kaffee, Tee, Kakao
Sämtliche
Kolonialwaren
5% Rabatt.

Badeeinrichtungen

vornehme, konkurrenz-
lose Ausführung (Kupfer-
badeöfen und Gußwanne
innen u. außen weiß u.
Mk. 185.- 225.- u. 255.-
liefert

Emil Bossert
Herrenstr. 29.



**Korb-
möbel**
in großer
Auswahl
sehr billige
Preise bei
A. Jörg,
Amalien-
straße 59
Beamtenbank angeschlossen

Goll Pianos

sind Qualitäts-
Instrumente

Lieferung zu
äußerst günstig.
Bedingungen

**auch ohne
Anzahlung**

Filiale Karlsruhe
Waldhornstr. 30

Puppen
große Auswahl.
Puppenklinik
H. Hinderberger,
Ludwigsplatz.

TIETZ HERMANN TIETZ

Preiswerter Weihnachts-Verkauf

in Strümpfen und Trikotagen

Strümpfe

Damen-Strümpfe Baumwolle, Doppelsehle und Hochferse Paar 95¢ **75 J**
Damen-Strümpfe Mako, schwere Ware Paar 2.50 **1.60**
Damen-Strümpfe Seidenfior, 4-fache Sohle Paar **1.60**
Damen-Strümpfe Kaschmirwolle Paar 3.95 **2.95**
Damen-Strümpfe Wolle meliert Paar **3.95**

Damen-Strümpfe Bembergseide, alle erdenklichen Modelifarben Paar 4.75 3.95 **2.95**

Unterziehstrümpfe reine Wolle Paar 1.75 **1.45**
Herren-Socken reine Wolle, gestrickt Paar 1.45 **95 J**

Trikotagen

Herren-Hemden Normal, wollgemischt 4.50 2.93 **1.95**
Herren-Hosen Normal, wollgemischt 3.75 2.50 **1.95**
Herren-Jacken Normal, wollgemischt 3.50 2.25 **1.65**
Damen-Schlüpfer Baumwolle, moderne Farben . 1.75 95¢ **75 J**
Damen-Schlüpfer mit warmem Futter, gute Qual. 2.50 2.35 **1.95**
Damen-Schlüpfer Kunstseide, innen geraut . . 4.50 3.25 **2.75**
Kinder-Hemdchen Normal, wollgemischt . . 2.10 1.95 **1.65**

Kurzwaren

Nähkasten leer St. 75 J
Nähkasten gefüllt 1.40 1.25
Nähständer St. 1.10 95 J
Nadelbücher St. 55 J 35 J
Nadelkörbchen St. 35 J
Nadelkissen St. 95 J

Weihn.-Nähseide für Kinder Karton 30 J
Handschuhweiser in vielen Farben St. 95 J
Holzperledeckchen St. 45 J

Handarbeitsgarnit. 95 75 J
Geschenkkarton gefüllt 1.25
Perlstrumpfbänder Paar 75 J 45 J

Seldenband

Kunstseidene Bänder in vielen Farben, zum Binden v. Weihnachtspak., 10 Mtr.-St. 45 J
Haarschleifen Kunstseide, 11 cm breit, Stück 40 J

Sonntag, den 18. Dezember, von 11 - 6 Uhr geöffnet.

Die elegantesten
Glacéhandschuhe
(eigene Fabrikation)
finden Sie im
Handschuhspezialgeschäft **H. Bodmer**
v. L. Oehl Nachf., Kaiserstr. 112

Wasserdichte Ueberzüge und Taschen
für Lauten, Gitarren, Mandolinen etc.
von Mk. 3.50 an
Musikalienhandlung, Kaiser-, Ecke Waldstr.
Fritz Müller
Dem Ratenkaufabkommen der Badischen Beamten-
bank angeschlossen.

**Schlafdecken
Jacquarddecken
Kamelhaardecken**
äußerst preiswert
Da keine Ladenmiete
große Ersparnisse
Arthur Baer
Kaiserstrasse 133
Eingang Kreuzstraße
gegenüber der Kleinen Kirche
Verkaufsräume nur 1 Treppe hoch
Ratenkaufabkommen mit der Bad
Beamtenbank
Mein Geschäft ist Sonntag, den
18. Dez., von 11-6 Uhr geöffnet.

Abonnenten berücksichtigt bei Ein-
käufen die Inserenten
des „Karlsruh. Tagblatt“

**Biliges
Wild-
Angebot**
von groß. Treibjagden em-
pfehle schulfrische

Hasen per Pfund **1.10**
Mk
Hasenschlegel . . . per Pfund Mk. 1.40
Hasenrücken . . . per Pfund Mk. 1.40
Hasenragout . . . per Pfund Mk. 0.90
Rehschlegel . . . per Pfund Mk. 2.-
Rehrücken . . . per Pfund Mk. 2.-
Rehbügel . . . per Pfund Mk. 1.20

Ferner empfehle:
la Maifgeflügel, Flub- und Seefische
Bestellungen auf **Weihnachts-Gänse** erbitte
frühzeitig

Fischkuchenerwaren und Marinaden
Obst- und Gemüsekonserven
Norddeutsche Wurstwaren, diverse Käse
Weine - Liköre - Spirituosen
Mein Geschäft ist Sonntag von nachmittags
2-6 Uhr geöffnet.

Carl Pfefferle
Telephon 1415 Erbprinzenstr. 23

Edmund Eberhard
Nachfolger
am Ludwigsplatz
empfiehlt
**Wärm-
flaschen**
Steinzeug Ton
0.65 u. 0.75 0.75
verzinkt Kupfer
2.40 2.50 6.50 7.50 8.-

RIMA

Schuhinstandsetzungs-Fabrik
Elegantestes Geschäft am Platze
Karlsru. 15 / neben Moninger

Spezialität:
Crep-Gummi-Besohlung, auch auf
Leterschuhe
Sohlen und Fleck . . . von 5.- an

In la Kernleder:
Herrensohlen Mk. 3.20
Fleck von Mk 1.- an
Damensohlen Mk. 2.20
Fleck von Mk 0.80 an
Kindersohlen u. Fleck v. 1.80 an
Genäht u. geklebt 30 Pfg. mehr

Umsteigestelle der Stadt, Straßenbahn
nach allen Richtungen der Stadt, doch
werden Schuhe auf Wunsch kostenlos
abgeholt und zugestellt
Telephon 420

**Großer billiger
Weihnachts-Verkauf**

Winterulster moderne 2reihige Fassons
Überzieher schwarz mit und ohne Samtkragen
Gehrockpaletots elegante Verarbeitung
Lodenmäntel nur la imprägnierte Ware
Pelmerinen nur la imprägnierte Ware
Gummimäntel in neuesten Mustern und Macharten
Windjacken la imprägniert, elegante Verarbeitung
Herren- und Jünglingsanzüge für Straße und Sport
Lodenjoppen 1- und 2reihig, warm gefüttert

Große Auswahl in allen Sorten **Sonn- und Werktagshosen**,
sowie **Arbeits-Bekleidung** für sämtliche Berufe in bekannt
nur besten Qualitäten und äußerst preiswert bei

H. Weintraub
52 Kronenstraße 52
NR. Sonntags durchgehend von 11-6 Uhr geöffnet

Mifa

KINDER-FAHRRÄDER

DAS QUALITÄTS-FAHRRAD
DIREKT AB FABRIK
64-85-96-105 M
Kassapreis usw.
Wochenraten v. 2.50 M an

**DIE QUALITÄTS-
NÄHMASCHINE**
135-170-207 M Kassapreis usw.
Wochenraten von 2.50 M an

MIFA-FABRIK-VERKAUFSTELLE
Karlsruhe, Kaiserstr. 229, Eingang Hirschstr.
Leiter: Wilhelm Ratzel.

Billiger Weihnachtsverkauf

Puppenwagen | Schankelpferde
Korbmöbel | Kindermöbel
größte Auswahl, denkbar billigste Preise.

Nur bei **Gundlach** Jetzt Wilhelm-
straße 58.
Bitte Adresse genau beachten.
Prompter Versand nach auswärts!

Volks-Magazin

Zähringerstr. 56, gegenüber der Kronenapotheke

Weihnachts-Geschenke

in Haus- und Küchengeräten
Porzellan, Glas, Nickelwaren
sowie **Spielwaren**

Für Vereine günstige Gelegenheitsposten.

INDUSTRIE- UND HANDELS-ZEITUNG

Spanische Staatswirtschaft.

Die kalte Sozialisierung, die von allen Anhängern einer freien Wirtschaft auf das heftigste bekämpft wird, nimmt in Spanien einen immer größeren Umfang an, wenn auch meistens in einer etwas versteckten Form, da nicht so sehr die Staatsbetriebe ausgedehnt werden, als die Wirtschaft rücksichtslos unterjocht wird. Immer weitere Wirtschaftsfreie werden unter dem Namen des Schutzes der nationalen Wirtschaft unter dem Willen der Regierung gezwungen und völlig abhängig gemacht. So sehr man sich auch an den Kreisen der freien Wirtschaft heraus gegen diese Politik der Regierung kränkt, so machtlos ist man ihr gegenüber, da die augenblickliche Regierungsform, die Diktatur, die Möglichkeit zu gelegentlichen Widerstand nicht gibt und außerdem die Wirtschaft, insbesondere Industrie und Verkehrswesen, auf Schutz und finanzielle Hilfe der Regierung angewiesen sind.

Seit langem schon gibt es in Spanien das Tabakmonopol, das von der Regierung an eine Privatgesellschaft verpachtet ist, dessen Erträge aber fast ausschließlich dem Staate zugute kommen und einen beträchtlichen Teil des Staatseinkommens bilden. Bank- und Kapitalvermittlungswesen werden durch die Bank von Spanien und durch die staatliche Hypothekbank beherrscht, von denen die erstere keineswegs lediglich Notenbank ist, sondern außer geringen Wechselkrediten als größter Geldgeber für die Industrie fungiert und somit den privaten Bankunternehmungen merkliche Konkurrenz macht, die letztere fast konkurrenzlos dasteht.

Die übrigen Wirtschaftszweige stehen mehr oder weniger unter staatlichem Einfluß. Die beiden größten Schiffsahrtsgesellschaften, die Compania Transatlantica und die Compania Transmediterranea erhalten staatliche Sonderzuschüsse und sind zur Aufrechterhaltung eines bestimmten Linienverkehrs gezwungen. Die gesamte Schifffahrt erhält genau festgelegte Prämien, die Werften Zuschüsse für Neubauten. Die Eisenbahnen, die in Spanien meistens mit privatem Kapital erbaut sind, und noch die Form von Privatunternehmungen behalten, stehen in allen Tariffragen u. dgl. unter staatlicher Aufsicht und haben, als in den Jahren des Weltkrieges auch in neutralen Spanien die Unkosten stark stiegen, erhebliche staatliche Zuschüsse gewissermaßen gegen Preisermäßigungen erhalten. Zahlreiche weitere Industriezweige ja wohl die ganze Schwerindustrie, Maschinenbau usw. sind durch Einfuhrverbote und die staatliche Zollpolitik geschützt, werden meistens sogar nur künstlich durch den Staat am Leben erhalten.

Eine solche Schutzpolitik würde an und für sich wohl noch nicht so sehr viele Gegner finden, wenn der Staat die Macht, die ihm dadurch über die Wirtschaft gegeben ist, nicht in so rücksichtsloser Weise ausüben würde. Der spanische Arbeiterverband hat vor Kurzem die Forderung erhoben, staatliche Unterstützung, aber man ging weiter als gewöhnlich, man gewährte nicht nur Förderzuschüsse, man verordnete einfach, daß alle von der Regierung irgendwie unterstützten Industrien, einschließlich der Verkehrsunternehmen nur spanische Kohle verbrauchen dürften und ließ nur in sehr geringem Maße Ausnahmen zu. So werden auf der einen Seite viele Industriezweige geschützt und unterstützt, auf der anderen Seite dieselben Unternehmen aber zu unwirtschaftlichen Ausgaben gezwungen und die Produktion vermindert.

Den Eisenbahnen gegenüber hat der Staat seine Macht durch Erlass einer Reihe einschneidender Vorschriften für den Verwaltungsbetrieb zur Geltung gebracht, außerdem die Ausschüttung einer höheren Dividende als 6 Proz. verboten unter Hinweis auf die früher geleisteten Staatszuschüsse. So sind denn die Aktionäre der Eisenbahnen nur noch zu einem Teile daran interessiert, daß die Bahnen auch Gewinne abwerfen, und es ist schon in Aussicht genommen, die gesamten Eisenbahnen zu nationalisieren.

Vor einiger Zeit wurde die Einführung eines Alkoholmonopols erwogen, doch hat man wohl in erster Linie aus technischen Schwierigkeiten zunächst davon Abstand genommen. Einführung eines Alkoholmonopols würde bedeutend weitgehendster staatlicher Einfluß auf den gesamten Weinbau, einen der wichtigsten Zweige der spanischen Landwirtschaft, da der Alkohol in Spanien meistens aus Wein gewonnen wird.

Für das ausgegebene Alkoholmonopol hat man ein anderes eingeführt: Die Gewinnung, Verfeinerung, Transport und Handel in Erdöl ist im Monopolisiert worden. Auch das Erdölmonopol soll einer Privatgesellschaft zur Verwaltung übertragen werden und es haben sich verschiedene Gruppen gebildet, die um Uebertragung des Monopols nachgedacht haben. Zweck des Monopols soll sein, die Produktion von Erdöl in Spanien zu heben und durch bewusste Erdölpolitik im Auslande Spanien von den Erdölprodukten unabhängig zu machen. Der Preis der Erdölprodukte soll angeblich nicht verteuert werden, aber bei der Vergabung des Monopols spielt die Frage der Entschädigung für den Staat und die Höhe der garantierten jährlichen Mindesterlöse des Staates eine sehr wesentliche Rolle. So rechnet man schon in den ersten Jahren mit einer Staatseinnahme von etwa 80 Millionen P. aus dem Erdölmonopol, während bisher an Zöllen nur etwa 30 Millionen vereinnahmt wurden. Nach einigen Jahren soll die Einnahme aus dem Erdölmonopol sogar auf etwa 200 Millionen steigen. Es fragt sich sehr, ob so große Einnahmen tatsächlich ohne Belastung der Verbraucher erzielt werden können. Es ist vielmehr wahrscheinlicher, daß das Erdölmonopol genau wie heute schon das Tabak-

monopol sich als eine bequeme Einnahmequelle erweisen wird, wo man ohne Rücksicht auf den Verbraucher für den Staat große Gewinne erzielen kann, so daß, wenn noch ein paar Monopole hinzukommen, man bald den Hauptteil der Staatseinnahmen aus den Monopolen ziehen können wird.

Die spanische Wirtschaftspolitik ist im Innern, was ihr von allen ihren Kritikern (d. h. im Lande allen, die nicht ihre Kurhühner sind) vor- geworfen wird, rücksichtslose Machtpolitik, die die Wirtschaft des Landes vom Staate und damit von der augenblicklichen Regierung abhängig macht, aber nicht in der Lage ist, die wirtschaftliche Entwicklung des Landes zu fördern. Sie wird befehligt von einer Auffassung, die man geradezu wirtschaftsfeindlich nennen möchte, da die Regierung bestrebt ist, möglichst alle Wirtschaftszweige unter ihre Gewalt zu bringen und wenn nicht gerade zu verstaatlichen, so doch in möglichst einer Unternehmung zu vereinigen, die dann vom Staate kontrolliert werden kann.

Hans Otto Glahn.

Geistlicher Zwang zur Rationalisierung der Textilindustrie. Die spanische Regierung hat, laut „Kont.“, Anfang Dezember eine Verfügung erlassen, nach der innerhalb von 2 Jahren sämtliche spanische Spinnereien und Webereien ihre veraltete maschinelle Einrichtung zu erneuern haben. Ein besonderes Komitee hat in jedem einzelnen Fall darüber zu bestimmen, welche Maschinen zu erneuern sind. Man will auf diesem nicht gerade gemüßwilligen Wege eine der modernsten Anforderungen entsprechende konkurrenzfähige Textilindustrie schaffen und der herrschenden Krise ein Ende machen. Der Staat hat sich im übrigen zur finanziellen Unterstützung der Fabrikanten beim Ankauf der neuen Maschinen bereit erklärt.

Wirtschaftliche Rundschau

Neue Methoden der industriellen Wirtschaftsführung. Auf Anregungen aus der Industrie hin werden beim Ausschuss für wirtschaftliche Verwaltung im Reichsministerium für Wirtschaftlichkeit unter der Leitung des Dr. des industriellen Budgets eine Reihe von Fragen der laienmännlichen Rationalisierung industrieller Betriebe behandelt. Es sollen sowohl für das Gebiet des Verkaufes wie der Erzeugung die Möglichkeit einer Vorauszahlung geschäftlicher Zahlen (Umsätze, Produktionskosten, Lagermengen usw.) und der Kontrolle des tatsächlichen Wirtschaftsprozesses auf Grund der vorhergehenden Schätzungen erörtert werden. Zweck dieser Untersuchungen ist, eine auf Tatsachen gestützte größere Uebersichtlichkeit und Sicherheit des Produktionsprogramms, der Absatzmöglichkeiten und des finanziellen Ergebnisses des einzelnen Unternehmens zu erzielen. Die Ergebnisse werden im Rahmen der Schriften des Reichsministeriums für Wirtschaftlichkeit zur Veröffentlichung gelangen. Zum Obmann des Sachausschusses ist Dr. Ludwig (Hordwerke) gewählt worden. Der Sachausschuss wird seine Arbeiten in enger Fühlung mit den bereits bestehenden Sachausschüssen für Rechnungsweien (Obmann Professor Dr. Schmalenbach) und Handelswirtschaft (Obmann Staatssekretär Professor Dr. Hirsch) und dem Institut für Konjunkturforschung durchführen. Die beschriebene Arbeitsmethode, eine beschränkte Anzahl von Firmen verschiedener Industriezweige zusammenzufassen und alle Einzelfragen in kleinsten Ausschüssen zu erledigen, ist ähnlich der Arbeitsweise der Bostoner Manufacturers Research Association, deren Tätigkeit sich als sehr erfolgreich erwiesen hat.

Philipp Holzmann A.-G., Frankfurt a. M. Die der B. H. Handelsbank erlöbte, sind die Gerichte über eine vorläufige Dividendenabsetzung bei der Gesellschaft aus der Zeit gerichtlich. Die Verwaltung steht diesen Verfügungen vollständig fern. Ueberhaupt sein eine Dividendenabsetzung im gegenwärtigen Zeitpunkt verfrüht, da das Geschäftsjahr noch nicht abgelaufen ist.

Austritt der Canadian Pacific Steamship Co. aus der nordatlantischen Konferenz. Londoner Blätter zufolge hat die Canadian Pacific Steamship Co. mitgeteilt, daß sie beabsichtigt, aus der nordatlantischen Konferenz, der deutsche, französische, britische und amerikanische Gesellschaften angehören, auszutreten. Die Austrittserklärung tritt nach sechs Wochen in Kraft. — Es bedeutet das eine empfindliche Verschärfung des Konturrentkampfes.

Anweiler Email- und Metallwerke vorm. Franz Ulrich Söhne, Anweiler (Pfalz). Trotz der seit dem zweiten Quartal eingetretenen Absatzsteigerung blieb der Reingewinn infolge „gedrückter Verkaufspreise“ nach Am. 128 329 (i. V. 140 000) Abzehrungen nahezu unverändert Am. 46 272 (43 245); hieraus werden Am. 15 887 (10 591) der Reserve zugeführt und Am. 25 700 (28 582) wieder vorgezogen, so daß die Am. 3 Mill. Aktien wieder ohne Dividende bleiben. Im neuen Jahr sei das Geschäft etwas lebhafter, doch ließen sich noch keine Schlüsse bei der veränderlichen Lage für das zu erwartende Ergebnis ziehen. (W. S. 17. Dezember.)

Gute Beschäftigung der Magirus-Werke in Ulm. Die Firma hat in den letzten Tagen mit der Oberpostdirektion Stuttgart einen weiteren Auftrag auf 35 Omnibusse, darunter einige 48sitzige mit Wankabstimmern, abgeschlossen. Mit diesem Auftrag hat die Oberpostdirektion Stuttgart in diesem Jahre 73 Omnibusse bei Magirus in Auftrag gegeben. Auch die Stuttgarter Kraft-Verkehrsgesellschaft hat für den Stadt- und Vorortverkehr eine größere Anzahl Omnibusse bestellt. In weiterem vom Reich und von Bayern belangreiche Aufträge an Magirus erteilt wurden, ist die Firma in der Lage, den Winter über mit voller Beschäftigung durcharbeiten zu können.

Deutsche Gold- und Silberseidenanstalt vorm. Köppler, Frankfurt a. M. Der Geschäftsbericht stellt eine fast durchweg günstige Konjunktur fest, der lange Jahre unterbrochene Inlandsbedarf habe sich mit großer Wucht bei Privaten wie bei der öffentlichen Hand Bahn gebrochen. Ob aber die deutsche Wirtschaft schon wieder soweit sei, daß die — auch bei der Bedenklichkeit — in den letzten Jahren eingetretenen erheblichen Betriebsminderungen die Vollen und dem Schutzwall der ausländischen Zölle überwinden könnten, müsse sich erst noch erweisen, wenn die inlan-

dische Nachfrage wieder nachläßt, und wenn die Gesellschaften wieder mehr auf das Ausland angewiesen seien; deshalb dürfe die immer noch andauernde günstige Inlandskonjunktur nicht von großer Bortkraft in der Geschäftsführung abgelenkt werden. Dies Geschäftsjahr habe eine ruhige und gleichmäßige Fortentwicklung auf den meisten Geschäftsfeldern gebracht. Das abgelaufene Geschäftsjahr brachte die reiflose Auseinandersetzung mit der Metallbank, mit der die Interessengemeinschaft im Vorjahr gelöst worden war. Es wurde ein Bruttogewinn von 9 126 000 Am. (i. V. 8 523 000 Am.) erzielt. Unkosten erforderten 5 748 000 (5 092 000) Am., Abzehrungen 988 000 (678 000) Am., so daß ein Reingewinn von 2 450 000 (2 258 000) Am. verbleibt, woraus wie bereits gemeldet, eine von 8 auf 9 Prozent erhöhte Dividende verteilt werden soll. Aus der Bilanz (in Mill. Am.): Kreditoren 20,25 (18,58), andererseits Debitoren 10,74 (17,27), Vorräte 20,51 (11,15).

Arbeiterentlassungen bei Daimler. Dieser Tage wurden, nach der Süddeutschen Arbeiterzeitung, von der Daimler-Benz A.-G. Wert 21 in Delfingen, 80 Arbeiter wegen Arbeitsmangels entlassen.

Schöerer Bierausstoß. In der Mitgliedereversammlung des Deutschen Brauerbundes in Berlin wurde mitgeteilt, daß vom 1. Oktober 1926 bis zum 30. September 1927 der Bierausstoß im Reich von 47,3 auf 50,2 Mill. Hektoliter stieg. Diese 6 prozentige Zunahme stehe hinter dem Vorjahr und fast allen sonstigen Ländern und Absatzgebieten der gleichen Zeit, soweit sie ziffermäßig erfassbar sind, erheblich zurück. Der Steiner- und Wabedruck betraf eben die Brauereien ganz besonders.

Mischliste. Enckelhardt-Brauerei A.-G., Berlin, 184 (i. V. 180) Mill. Reingewinn, 12 (10) Proz. Dividende. — Baf A.-G., Nürnberg, 274 000 (215 000) Am. Reingewinn, 12 (i. V. 10) Proz. Dividende. — Ferner Reingewinn, 12 (i. V. 10) Proz. Dividende. — Auf 2,2 Mill. vorgezogen. — Sächsische Maschinenfabrik vorm. R. Döbereiner, Zwickau, nach 78 934 (46 613) Am. Abzehrungen aus 126 698 (118 520) Am. Reingewinn 8 (i. V. 4) Proz. Dividende. — Papierfabrik Kässin A.-G. (Altenmühlerei in England), nach 296 158 (107 664) Am. Abzehrungen 66 350 (54 620) Am. Gewinn, der vorgezogen wird. — Deutscher Kämpfer-Motorenfabrik A.-G., Berlin, 5 (0) Proz. Dividende. — Konsolidiertes Braunoblenwerk Marie bei Agendorf, Verluß 19 785 Am., die Ausschüttung seien wenig erträglich. — Gerac Elektrizitätswerke und Straßenbahn A.-G. in Gerach, wieder 8 Proz. Dividende. — Nürnberg-Deutsches-Werk, voraussichtlich Wiederannahme der Dividendenabgabe. — Bremer Liquidationskasse von 1924 A.-G. 15 (i. V. 8) Proz. Dividende beantragt. — Carl, Danerische Werft, Werte A.-G., Mühlberg a. S., 10 058 Am. Verlust. — Bärger- und Engelhorn A.-G., Memmingen, auf 250 302 (290 080) Am. Reingewinn wieder 9 Proz. Dividende. — Barchan und Sitten A.-G., Friedr. Schlichte in Verdorf (Gruppe Düren), nach Abzehrungen von Am. 422 110 (171 621) und Rückstellungen für Erhaltungszwecken von Am. 150 000 (0) ein weiter vorzutragender Gewinn von nur Am. 10 236 (9620). — Pfälzische Nähmaschinen- und Fahrradfabrik vorm. O. Kanfer, Kaiserslautern, 7 Proz. Dividende auf die Fondszusätze, 4 Prozent auf die Stammaktien.

Die Liquidation der Rentenbank. Der Ausweis der Rentenbank per 30. November gibt jetzt weitere Aufschlüsse über die Liquidation der Rentenbank. Die noch abzuwickelnden Wirtschaftskredite in Höhe von 288 444 861 Am. sind bekanntlich im Laufe des November vollständig zurückgezahlt worden, allerdings nicht ganz aus eigener Kraft der Schuldner, nämlich der Landwirtschaft. So ist u. a. die Preußenkasse mit 62 Mill. in Vorlage getreten. Die Rentenbank hat ebenfalls einen Teil der zur Rückzahlung nötigen Summen wieder verschaffen. An Stelle des obigen Betrags von 50,4 Mill. als „andere Debitoren“ — Barchan und Sitten A.-G., Friedr. Schlichte in Verdorf (Gruppe Düren), nach Abzehrungen von Am. 422 110 (171 621) und Rückstellungen für Erhaltungszwecken von Am. 150 000 (0) ein weiter vorzutragender Gewinn von nur Am. 10 236 (9620). — Pfälzische Nähmaschinen- und Fahrradfabrik vorm. O. Kanfer, Kaiserslautern, 7 Proz. Dividende auf die Fondszusätze, 4 Prozent auf die Stammaktien.

Erhöhte Güterwagenentlohnung. In der Woche vom 27. November bis 3. Dezember (sechs Arbeitstage) sind bei der Reichsbahn (Angaben in 1000 Stück) 983,4 Güterwagen gestellt worden gegen 907,2 in der entsprechenden Woche 1926 (sechs Arbeitstage) und 967,5 in der Vorwoche 1927. Für den Arbeitstag im Durchschnitt berechnet lauten die entsprechenden Ziffern 164,2, 151,2 und 161,2.

Aus Baden

Rheinische Treuhänder-Gesellschaft A.-G., Mannheim. Laut A.-G.-Beschluss wird wieder 10 Prozent Dividende an Am. 156 250 Einzahlung auf Am. 400 000 Aktienkapital verteilt.

Brauerergesellschaft zum Engel A.-G., Heidelberg. Die Gesellschaft erstellte in dem am 30. September abgelaufenen Geschäftsjahr nach Abzug von 17 500 Am. Abzehrungen einen Reingewinn von 137 922 Am., woraus laut Beschluss der getragenen A.-G. wieder 10 Prozent Dividende gezahlt werden. Dem Ausschuss ist vorgeschlagen, den Bankdirektor a. D. Julius Dörsell in Heidelberg.

Heidelberg-Altbrauerei vorm. Kleinlein. Laut Bericht wurde im abgelaufenen Jahr ein Verbandsbüro erbaut und die Kaffee-Anlage verbessert; ein Zubehör-Neubau und dessen Einrichtung sollen bis Frühjahr fertiggestellt sein. Die A.-G. am Donnerstag genehmigte die Dividende von wieder 12 Prozent.

Personalien. In die Mechanische Weberei Conrads Raschläger in Pörrach wurden der Sohn und die Tochter des bisherigen Alleinhabers Herrn Wilhelm Voigt, Herr Fritz Voigt und Frau Johanna Meißer, als Teilhaber aufgenommen.

Märkte

Berlin, 15. Dez. Amtliche Produktennotierungen in Reichsmark je Tonne (Weizen- und Roggenmehl je 100 Kg.).
Märzlicher Weizen 227-230, Dezember 262 G., März 271,50-272,50, Mai 276-276,50, Märzlicher Roggen 224-231, Dezember 259-261, März 263,50 bis 264, Mai 266,25-266,75, Sommergerste 220 bis 226, Märzlicher Hafer 197-207, Dezember 220 bis 227,50, Mai 235 G., Mais, loco Berlin 211-213.
Weizenmehl 30,50-33,75, Roggenmehl 31-33,25, Weizenkleie 15, Roggenkleie 15.
Raps 345-350.
Für 100 Kg. in Mark ab Abfahrestationen: Viktorien 51-57, kleine Speiseerbsen 22-25, Futtererbsen 21-22, Weizen 20-21, Weizenrohoblen 20-21, Weizen 21-24, kleine Lupinen 14-17,50, gelbe Lupinen 15,70-16,10, Mandeln 19,70-19,80, Leinsamen 22,50-22,70, Erdnüssen, prompt 12-12,20, Soja 21,20-21,80, Kartoffelflocken 24-24,20.

Unsere Wirtschaftsbeziehungen zu Italien.

Die italienischen Einfuhrerzeugnisse eine Währungsmaßnahme.

Der Vertreter der Telegraphen-Union hatte gestern in Frankfurt Gelegenheit, mit Exzellenz de Stefani, dem früheren italienischen Finanzminister, über die Beziehungen zwischen Italien und Deutschland zu sprechen. Exz. de Stefani betonte, daß er in erster Linie als Italiener spreche und dann als Beobachter der wirtschaftlichen Erscheinungen. Als solcher betrachte er alle Beziehungen zwischen einzelnen Staaten, die der Wirtschaft zu dienen bestimmt seien, als nützlich und erprobenswert. Auf die Frage, ob nicht das italienische Industrieführergesetz vom 7. Januar 1926 diesen Gesichtspunkten widerspreche, weil es die italienische Industrie einseitig begünstige, antwortete Exz. de Stefani, daß er dies nicht glaube, weil man damit dem vorstehenden Grundgedanken, dessen Nichtigkeit niemand bestreiten könne, zuwiderhandeln würde. Es dürfe indessen nicht verkannt werden, daß es ein gewisses Maß industrieller Aktivität gebe, auf das kein großes Land Verzicht leisten könne. Es handle sich darum, eine Lösung zu finden, die die Bedürfnisse der italienischen Wirtschaft in Uebereinstimmung bringe mit den Bedürfnissen des internationalen Austausches. Jede andere Auffassung von der Bedeutung der wirtschaftlichen Beziehungen würde für die Praxis ohne Wert sein. Nach seiner Auffassung müsse man statt von einem Wettbewerb Deutschlands mit Italien, von einem solchen zwischen Deutschland und den anderen Einfuhrländern Italiens reden. Um die Stellungnahme Italiens objektiv zu beurteilen, müsse man in Rechnung stellen, daß seine Bevölkerung 42 Millionen betrage und jährlich um 400 000 Köpfe wachse. Aus diesem Grunde liege das Problem für Italien in erster Linie in der Frage der Kapitalbildung und der Erzielung von Ersparnissen, in zweiter Linie in der Frage, wie der erzielte Kapitalzuwachs nutzbringend anzulegen ist.

Das italienische Problem sei nicht nur von der staatsbürgerlichen Seite aus zu betrachten, sondern es bähre vor allem auf der notwendigen Wirtschaftlichkeit der italienischen Währungs- und die diese Sorge behoben, so werde die Wirtschaftspolitik Italiens zum Ausland sich unter der Berücksichtigung der privaten wirtschaftlichen Gesichtspunkte des Landes vollziehen.

Auf den Hinweis, daß der starke Rückgang der deutschen Einfuhr doch zu Bedenken Anlaß gebe, bemerkte Exz. de Stefani, daß diese Erfahrung nicht nur Deutschland mache, sondern daß von ihr auch alle Länder, die in wirtschaftlichen Beziehungen zu Italien ständen, betroffen würden. Sobald das Hindernis des Währungsfehlers überwunden sein würde, werde der wirtschaftliche Austausch automatisch wieder einsetzen. Man müsse sich jedoch dabei immer vor Augen halten, daß Italien eine industrielle Aufwärtsentwicklung aufweise, so daß man weder eine Ausfuhr von lediglich landwirtschaftlichen Produkten, noch umgekehrt eine Einfuhr von ausschließlich industriellen Produkten aus Deutschland erwarten dürfe, sondern man müsse mit einer Zusammenarbeit auch auf industriellem Gebiet rechnen. Andere Schlüsse ziehen, hieße die natürliche industrielle Entwicklung Italiens verkennen.

Hamburger Warenmärkte vom 15. Dez. Aus- und Einfuhr: Tendenz etwas heitiger. Auf letztere Auslandsmeldungen konnte sich ziemlich gutes Geschäft entwickeln. Tschedische Kirsche feinstrom, prompte Ware 15 sh, dito per Ende Dezember 15 sh, dito per Januar-März 15 1/2 sh. — Kaffee: Der Hamburger Terminmarkt liegt bei 1/4 Pia. im Preise höher und behauptet. Santos- und Rio-Offerten lauten größtenteils unverändert. Die Marktlage ist aber im allgemeinen besser gehalten, da die Zufuhren so lange beschränkt werden sollen, bis der Lard reduziert ist. Am hiesigen Markt ist die Stimmung zuverfichtlicher, bei unveränderter Preislage. — Schmalz: Tendenz fest. Amerik. Steamfard 20 Dollar, Bureland in Ziersee, 20, Standmarkt 20,50-21 Dollar. In Friesland je 50 Kg. netto 1/2 Dollar teurer, in Asten je 25 Kg. netto 1/2 Dollar teurer. Hamburger Schmalz in Drittelpfunden, Marke Arenz 9,25 Dollar. — Reis: Tendenz ruhig bei leicht erhöhten Forderungen. Die Nachfrage nach italienischem Reis hat nachgelassen. Padmaris loco 14/9 bis 14/10 1/2 sh, dito per Januar 14/9 bis 14/10 1/2 sh, Valencia loco loco 17/6 sh, Steamreis loco loco 12/3 bis 12/9 sh, dito per Januar 12/3 bis 12/9 sh, Padmaris loco loco, geräumt, Monheim loco loco 19/3 sh, dito per Januar 19/3 sh, Vajsin loco 15/7 1/2 bis 16/9 sh, Franco Minoris 10,40 bis 10,60 Dollar. Screenings sa bis 5,55 bis 6,15 Dollars. — Kaffee: Tendenz ruhig. Accra Reuernte per Januar-Februar wurde gestern mit 58/8 sh gehandelt und hat sich heute im Preise nicht geändert; schwimmende Ware 59 sh Forderung. Guanaquil lautet unverändert. Superior Rawibab Arabia per Dezember-Januar mit 98 sh gehandelt. Plantation Feinbaba erste Marken per Januar-Februar bei 65/6 sh angeboten. Coffa-Alexa per Januar-Februar mit 63/6 sh offeriert. — Gewürze: Pfeffer liegt etwas schwächer, das Geschäft hierin sehr ruhig. In den übrigen Sorten fanden nur Bedarfsaufträge statt. Welcher Müntschpfeffer 43, weißer Singapore 315, schwarzer Lampung 318, schwarzer Singapore 315, Zellscherry 330, Biment 147.

Hamburger Interkontinental-Notierungen vom 15. Dez. Dezember 15,15 B., 15,05 G., 15,05 bez.; Januar-März 15,35 B., 15,20 G.; Januar 15,25 B., 15,15 G.; Februar 15,35 B., 15,25 G.; März 15,40 B., 15,30 G., 15,35 bez.; April 15,50 B., 15,40 G.; Mai 15,55 B., 15,55 G.; Juni 15,65 B., 15,55 G.; Juli - B., - G.; August 15,25 B., 15,60 G.; September 15,60 B., 15,50 G.; Oktober 15,60 B., 15,30 G.; November 15,50 B., 15,50 G. Tendenz festig.

Hamburger Acker-Notierung vom 15. Dezember. Gemahlene Weizen, innerhalb 10 Tagen 26,50 bis 26,87 1/2, Dezember 26,87 1/2-27. Tendenz ruhig.

Horsheimer Chemikalien vom 15. Dez. (Mitgeteilt von der Gold- und Silberseidenanstalt Frei-

Ski- und Touren-Stiefel große Auswahl zu besonders günstigen Weihnachts-Preisen nur erprobte Qualitäten

Schuhhaus Bürkle Amalienstraße 23

merie u. Meute (A-G). Ein Kilo Feingold 2800 M. Gold, 2814 M. Brief; ein Gramm Platin 5,25 M. Gold, 8,60 M. Brief; ein Kilo Feinsilber 50,30 M. Gold, 82,50 M. Brief.

Berliner Metallmarkt vom 15. Dezbr. Elektrolyt-Kupfer 124,75, Originalhüttenaluminium 210, dito 99% 214, Neumittel 350, Antimon-Negulins 93,50-100, Silber-Baren, per Ag. 81, Gold (Freiverkehr), per 10 Gramm 28, Platin (Freiverkehr), per 10 Gramm 5 bis 9.

Berliner Metalltermin-Notierungen vom 15. Dez. Kupfer: Dezember 122 1/2, 121,25 G.; Januar 121,50 bez., 121,75 B., 121,50 G.; Februar 122 1/2, 121,75 G.; März 122,25 B., 122 G.; April 122,25 B., 122 G.; Mai 122,25 B., 122 G.; Juni 122,25 B., 122 G.; Juli 122 B., 122 G.; August 122,25 B., 122 G.; September 122,25 B., 122 G.; Oktober 122,25 B., 122,25 G.; November 122,25 B., 122,25 G.; Tendenz fester. - Silb: Dezember 45 B., 44,50 G.; Januar 45 B., 44,75 G.; Februar 45 B., 44,75 G.; März 45,25 bez., 45,25 B., 45,25 G.; April 45,50 B., 45,25 G.; Mai 45,75 B., 45,25 G.; Juni 45,50 B., 45,50 G.; Juli 45,75 B., 45,50 G.; August 45,75 bez., 46 B., 45,75 G.; September 46 B., 45,75 G.; Oktober 46 B., 45,75 G.; November 46 B., 45,75 G.; Tendenz fester.

Wochenmarktpreise der wichtigsten Lebensmittel in Karlsruhe am 15. Dez. (nach Mitteilung des Städt. Statist. Amtes): Rindfleisch, 1. Güte, mit Knochen 90-120 (10-120) M. d. 3. Dez. 90-120, 4. Güte 90-100 (90-100), Aufschnitt, mit Knochen 70-80 (70-70), Aufschnitt mit Knochen 110-130 (120-130), Schmelkfleisch mit Knochen 110-120 (100-120), Schmelkfleisch mit Knochen 80-120 (80-120), Gänse, 10-120 (120 bis 140), Schellfische 50-80 (60-80), Kabeljau 50-60 (60-70), Karaffeln 6-7 (6-7), Blumenkohl 50 (60), Kohlrabi 12-15 (12-15) Pf. je nach Größe, Kopfsalat 20-30 (20-30), Endivien Salat 20-30 (20-30), Sellerie, Stück 20-40 (20-40), Meerrettich, Stück 20-40 (20-40), Zwiebeln 15-18 (12 bis 18), Tafeläpfel 15-35 (15-35), Tafelbirnen 15 bis 25 (18-22) Pf. je nach Größe, Trüffel, inländ. Stück 18-22 (20), ausländ. (keine Trüffel) Stück 12-17 (12-17), Tafelkürbis, inländ. 210-240 (220-230), ausländ. 220 (230), Schmelzkäse, ausländ. 90 (90 bis 95 Pf. je nach Größe).

5. Weinversteigerung. Baden (Wien). Den 14. Dez. Die Weinversteigerung Baden (Wien). e. G. u. m. u. d. an der Saart, hielt heute eine sehr reichhaltige Weinversteigerung ab, die gute Qualität und hohe Preise aufwies. Es kamen zum Angebot 7 L. d. 16. Qualität und 4 Viertel 1926er Wein. Es folgten die 1000 Liter: Baden, Schloßberg 2200 M., Höhe 2000 M., Oberleit 2070 M., Höhenberg 2200 M., Krähbühl 2250 M., Mühlweg 2310 M., Gänel Riesling 2300 M., Hirschwinger 2400 M., Hölzel 2470 M., Krähbühl Riesling 2380 M., Schloßberg 2410 M., Seiten 2510 M., Schenkenbühl 2520 M., Remmer 2600 M., A. N. u. 2600 M., Eugensland 2700 M., Gemütsbrunn 3000 M., Hölzel Riesling 3020 M., Gerbühl Südliche 3540 M., Hölzel Riesling Südliche 3880 M., Dorfer, Würre 2500 M., Hölzel 2400 M., Straß 2600 M., Hölzel 2710 M., Hölzel Riesling 3410 M. Zur Vergleichen wurden 1. Qualität Baden, Schenkenbühl, Hölzel, u. 2000 und 1. Qualität Baden, Remmer, u. 2500 M. Durchschnittspreis 2050 M. Gesamtumsatz 42 400 M.

5. Kom. Pflanzliche Öle. Bad Dürkheim. 14. Dez. Heute fand hier eine sehr reichhaltige Ölschlachtung statt, in der die Abhaltung von Wintererob in verschiedenen Arten des Groß- und Kleinsten und die Einwirkung von Ölschlachtung beschlossen wurden. Es wurden hierzu von Beständen Dürkheim 500 M. bewilligt und von den Kreisbauernvereinen weiter 500 M. in Aussicht gestellt. Ueber die Ölschlachtung des Jahres 1927 gab Bezirksbauernrat Pflanzl. Bericht. Die Ölschlachtung der Pflanzlichen Ölschlachtung für Dürkheim soll am 4. März 1928 in Kirchheimbolanden, die des Kreisbauernvereins Dürkheim am 29. Januar 1928 in Bad Dürkheim stattfinden. Zur Ölschlachtung des Kreisbauernvereins Dürkheim Ende September soll in Bad Dürkheim eine Ölschlachtung verbunden mit Ölschlachtung stattfinden. Böhm.

Premer Baumwolle-Notierung vom 15. Dezember. S. L. u. F. u. R.: Amerikanische Baumwolle middling Universal Standard 38 mm Stapel 100 20.86 Dollarcent per engl. Fund.

Vom Tabakmarkt. In Wimprechtshofen ist der Tabak gewogen worden. Käufer ist eine Bräuleter Firma. Gejagt wurden für Sandbitt 58 M. für Obergut 62 M.

Häute und Pelzwaren in Frankfurt a. M. am 15. Dez. Für das Gefälle von Frankfurt, Rheinland und Umgebung wurden folgende Preise erzielt (in Pfennigen, ohne Kopf, in Klammern mit Kopf): Rauhhaute, 30-49 Fd. 105,50-108,50 (100-100), 50 bis 59 Fd. 108,75-110,75 (98,75-110,50), 60-79 Fd. 114 bis 121 (105-105,50), 80 u. m. Fd. 120,25-121 (105), Ochsenhäute, 30-49 Fd. 108,75, 60-79 Fd. 116,75 bis 126,25 (108,50), 80 u. m. Fd. 111,25-117 (102-108), 100 u. m. Fd. 111,25-117, Rinderhäute, 30-49 Fd. 113,75-121 (100-102), 50-59 Fd. 118,50-123,50 (104,25-108), 60-79 Fd. 117-124 (108-112,75), Ziegenhäute, 30-49 Fd. 101 (86,75), 50-59 Fd. 91,25 bis 96,75 (86,75), 60-79 Fd. 89,25-100,25 (86,75), 80 u. m. Fd. 85-89 (77,25), 100 u. m. Fd. 82,50-86 (74,25-77,25). Schafhäute, R. I (86,25), R. II (86), Röhnhäute, 20 und mehr Zentimeter 38. Kalbfelle, roh, bis 9 Fd. 190-205,25, über 9 Fd. 172-181, Kalbfelle, gelb, bis 9 Fd. 170-182,75, über 9 Fd. 164,25-170, Schafschafelle (130,50), Reiherschelle 126. Schaffelle, vollwollig, fein (75,50-77), halbwollig, fein (77,50), Krissen (57), Kammtelle (61). Welche Güte bis 20 Fd. 120, 20 bis 30, 30 bis 40, 40 bis 50, 50 bis 60, 60 bis 70, 70 bis 80, 80 bis 90, 90 bis 100, 100 bis 110, 110 bis 120, 120 bis 130, 130 bis 140, 140 bis 150, 150 bis 160, 160 bis 170, 170 bis 180, 180 bis 190, 190 bis 200, 200 bis 210, 210 bis 220, 220 bis 230, 230 bis 240, 240 bis 250, 250 bis 260, 260 bis 270, 270 bis 280, 280 bis 290, 290 bis 300, 300 bis 310, 310 bis 320, 320 bis 330, 330 bis 340, 340 bis 350, 350 bis 360, 360 bis 370, 370 bis 380, 380 bis 390, 390 bis 400, 400 bis 410, 410 bis 420, 420 bis 430, 430 bis 440, 440 bis 450, 450 bis 460, 460 bis 470, 470 bis 480, 480 bis 490, 490 bis 500, 500 bis 510, 510 bis 520, 520 bis 530, 530 bis 540, 540 bis 550, 550 bis 560, 560 bis 570, 570 bis 580, 580 bis 590, 590 bis 600, 600 bis 610, 610 bis 620, 620 bis 630, 630 bis 640, 640 bis 650, 650 bis 660, 660 bis 670, 670 bis 680, 680 bis 690, 690 bis 700, 700 bis 710, 710 bis 720, 720 bis 730, 730 bis 740, 740 bis 750, 750 bis 760, 760 bis 770, 770 bis 780, 780 bis 790, 790 bis 800, 800 bis 810, 810 bis 820, 820 bis 830, 830 bis 840, 840 bis 850, 850 bis 860, 860 bis 870, 870 bis 880, 880 bis 890, 890 bis 900, 900 bis 910, 910 bis 920, 920 bis 930, 930 bis 940, 940 bis 950, 950 bis 960, 960 bis 970, 970 bis 980, 980 bis 990, 990 bis 1000, 1000 bis 1010, 1010 bis 1020, 1020 bis 1030, 1030 bis 1040, 1040 bis 1050, 1050 bis 1060, 1060 bis 1070, 1070 bis 1080, 1080 bis 1090, 1090 bis 1100, 1100 bis 1110, 1110 bis 1120, 1120 bis 1130, 1130 bis 1140, 1140 bis 1150, 1150 bis 1160, 1160 bis 1170, 1170 bis 1180, 1180 bis 1190, 1190 bis 1200, 1200 bis 1210, 1210 bis 1220, 1220 bis 1230, 1230 bis 1240, 1240 bis 1250, 1250 bis 1260, 1260 bis 1270, 1270 bis 1280, 1280 bis 1290, 1290 bis 1300, 1300 bis 1310, 1310 bis 1320, 1320 bis 1330, 1330 bis 1340, 1340 bis 1350, 1350 bis 1360, 1360 bis 1370, 1370 bis 1380, 1380 bis 1390, 1390 bis 1400, 1400 bis 1410, 1410 bis 1420, 1420 bis 1430, 1430 bis 1440, 1440 bis 1450, 1450 bis 1460, 1460 bis 1470, 1470 bis 1480, 1480 bis 1490, 1490 bis 1500, 1500 bis 1510, 1510 bis 1520, 1520 bis 1530, 1530 bis 1540, 1540 bis 1550, 1550 bis 1560, 1560 bis 1570, 1570 bis 1580, 1580 bis 1590, 1590 bis 1600, 1600 bis 1610, 1610 bis 1620, 1620 bis 1630, 1630 bis 1640, 1640 bis 1650, 1650 bis 1660, 1660 bis 1670, 1670 bis 1680, 1680 bis 1690, 1690 bis 1700, 1700 bis 1710, 1710 bis 1720, 1720 bis 1730, 1730 bis 1740, 1740 bis 1750, 1750 bis 1760, 1760 bis 1770, 1770 bis 1780, 1780 bis 1790, 1790 bis 1800, 1800 bis 1810, 1810 bis 1820, 1820 bis 1830, 1830 bis 1840, 1840 bis 1850, 1850 bis 1860, 1860 bis 1870, 1870 bis 1880, 1880 bis 1890, 1890 bis 1900, 1900 bis 1910, 1910 bis 1920, 1920 bis 1930, 1930 bis 1940, 1940 bis 1950, 1950 bis 1960, 1960 bis 1970, 1970 bis 1980, 1980 bis 1990, 1990 bis 2000, 2000 bis 2010, 2010 bis 2020, 2020 bis 2030, 2030 bis 2040, 2040 bis 2050, 2050 bis 2060, 2060 bis 2070, 2070 bis 2080, 2080 bis 2090, 2090 bis 2100, 2100 bis 2110, 2110 bis 2120, 2120 bis 2130, 2130 bis 2140, 2140 bis 2150, 2150 bis 2160, 2160 bis 2170, 2170 bis 2180, 2180 bis 2190, 2190 bis 2200, 2200 bis 2210, 2210 bis 2220, 2220 bis 2230, 2230 bis 2240, 2240 bis 2250, 2250 bis 2260, 2260 bis 2270, 2270 bis 2280, 2280 bis 2290, 2290 bis 2300, 2300 bis 2310, 2310 bis 2320, 2320 bis 2330, 2330 bis 2340, 2340 bis 2350, 2350 bis 2360, 2360 bis 2370, 2370 bis 2380, 2380 bis 2390, 2390 bis 2400, 2400 bis 2410, 2410 bis 2420, 2420 bis 2430, 2430 bis 2440, 2440 bis 2450, 2450 bis 2460, 2460 bis 2470, 2470 bis 2480, 2480 bis 2490, 2490 bis 2500, 2500 bis 2510, 2510 bis 2520, 2520 bis 2530, 2530 bis 2540, 2540 bis 2550, 2550 bis 2560, 2560 bis 2570, 2570 bis 2580, 2580 bis 2590, 2590 bis 2600, 2600 bis 2610, 2610 bis 2620, 2620 bis 2630, 2630 bis 2640, 2640 bis 2650, 2650 bis 2660, 2660 bis 2670, 2670 bis 2680, 2680 bis 2690, 2690 bis 2700, 2700 bis 2710, 2710 bis 2720, 2720 bis 2730, 2730 bis 2740, 2740 bis 2750, 2750 bis 2760, 2760 bis 2770, 2770 bis 2780, 2780 bis 2790, 2790 bis 2800, 2800 bis 2810, 2810 bis 2820, 2820 bis 2830, 2830 bis 2840, 2840 bis 2850, 2850 bis 2860, 2860 bis 2870, 2870 bis 2880, 2880 bis 2890, 2890 bis 2900, 2900 bis 2910, 2910 bis 2920, 2920 bis 2930, 2930 bis 2940, 2940 bis 2950, 2950 bis 2960, 2960 bis 2970, 2970 bis 2980, 2980 bis 2990, 2990 bis 3000, 3000 bis 3010, 3010 bis 3020, 3020 bis 3030, 3030 bis 3040, 3040 bis 3050, 3050 bis 3060, 3060 bis 3070, 3070 bis 3080, 3080 bis 3090, 3090 bis 3100, 3100 bis 3110, 3110 bis 3120, 3120 bis 3130, 3130 bis 3140, 3140 bis 3150, 3150 bis 3160, 3160 bis 3170, 3170 bis 3180, 3180 bis 3190, 3190 bis 3200, 3200 bis 3210, 3210 bis 3220, 3220 bis 3230, 3230 bis 3240, 3240 bis 3250, 3250 bis 3260, 3260 bis 3270, 3270 bis 3280, 3280 bis 3290, 3290 bis 3300, 3300 bis 3310, 3310 bis 3320, 3320 bis 3330, 3330 bis 3340, 3340 bis 3350, 3350 bis 3360, 3360 bis 3370, 3370 bis 3380, 3380 bis 3390, 3390 bis 3400, 3400 bis 3410, 3410 bis 3420, 3420 bis 3430, 3430 bis 3440, 3440 bis 3450, 3450 bis 3460, 3460 bis 3470, 3470 bis 3480, 3480 bis 3490, 3490 bis 3500, 3500 bis 3510, 3510 bis 3520, 3520 bis 3530, 3530 bis 3540, 3540 bis 3550, 3550 bis 3560, 3560 bis 3570, 3570 bis 3580, 3580 bis 3590, 3590 bis 3600, 3600 bis 3610, 3610 bis 3620, 3620 bis 3630, 3630 bis 3640, 3640 bis 3650, 3650 bis 3660, 3660 bis 3670, 3670 bis 3680, 3680 bis 3690, 3690 bis 3700, 3700 bis 3710, 3710 bis 3720, 3720 bis 3730, 3730 bis 3740, 3740 bis 3750, 3750 bis 3760, 3760 bis 3770, 3770 bis 3780, 3780 bis 3790, 3790 bis 3800, 3800 bis 3810, 3810 bis 3820, 3820 bis 3830, 3830 bis 3840, 3840 bis 3850, 3850 bis 3860, 3860 bis 3870, 3870 bis 3880, 3880 bis 3890, 3890 bis 3900, 3900 bis 3910, 3910 bis 3920, 3920 bis 3930, 3930 bis 3940, 3940 bis 3950, 3950 bis 3960, 3960 bis 3970, 3970 bis 3980, 3980 bis 3990, 3990 bis 4000, 4000 bis 4010, 4010 bis 4020, 4020 bis 4030, 4030 bis 4040, 4040 bis 4050, 4050 bis 4060, 4060 bis 4070, 4070 bis 4080, 4080 bis 4090, 4090 bis 4100, 4100 bis 4110, 4110 bis 4120, 4120 bis 4130, 4130 bis 4140, 4140 bis 4150, 4150 bis 4160, 4160 bis 4170, 4170 bis 4180, 4180 bis 4190, 4190 bis 4200, 4200 bis 4210, 4210 bis 4220, 4220 bis 4230, 4230 bis 4240, 4240 bis 4250, 4250 bis 4260, 4260 bis 4270, 4270 bis 4280, 4280 bis 4290, 4290 bis 4300, 4300 bis 4310, 4310 bis 4320, 4320 bis 4330, 4330 bis 4340, 4340 bis 4350, 4350 bis 4360, 4360 bis 4370, 4370 bis 4380, 4380 bis 4390, 4390 bis 4400, 4400 bis 4410, 4410 bis 4420, 4420 bis 4430, 4430 bis 4440, 4440 bis 4450, 4450 bis 4460, 4460 bis 4470, 4470 bis 4480, 4480 bis 4490, 4490 bis 4500, 4500 bis 4510, 4510 bis 4520, 4520 bis 4530, 4530 bis 4540, 4540 bis 4550, 4550 bis 4560, 4560 bis 4570, 4570 bis 4580, 4580 bis 4590, 4590 bis 4600, 4600 bis 4610, 4610 bis 4620, 4620 bis 4630, 4630 bis 4640, 4640 bis 4650, 4650 bis 4660, 4660 bis 4670, 4670 bis 4680, 4680 bis 4690, 4690 bis 4700, 4700 bis 4710, 4710 bis 4720, 4720 bis 4730, 4730 bis 4740, 4740 bis 4750, 4750 bis 4760, 4760 bis 4770, 4770 bis 4780, 4780 bis 4790, 4790 bis 4800, 4800 bis 4810, 4810 bis 4820, 4820 bis 4830, 4830 bis 4840, 4840 bis 4850, 4850 bis 4860, 4860 bis 4870, 4870 bis 4880, 4880 bis 4890, 4890 bis 4900, 4900 bis 4910, 4910 bis 4920, 4920 bis 4930, 4930 bis 4940, 4940 bis 4950, 4950 bis 4960, 4960 bis 4970, 4970 bis 4980, 4980 bis 4990, 4990 bis 5000, 5000 bis 5010, 5010 bis 5020, 5020 bis 5030, 5030 bis 5040, 5040 bis 5050, 5050 bis 5060, 5060 bis 5070, 5070 bis 5080, 5080 bis 5090, 5090 bis 5100, 5100 bis 5110, 5110 bis 5120, 5120 bis 5130, 5130 bis 5140, 5140 bis 5150, 5150 bis 5160, 5160 bis 5170, 5170 bis 5180, 5180 bis 5190, 5190 bis 5200, 5200 bis 5210, 5210 bis 5220, 5220 bis 5230, 5230 bis 5240, 5240 bis 5250, 5250 bis 5260, 5260 bis 5270, 5270 bis 5280, 5280 bis 5290, 5290 bis 5300, 5300 bis 5310, 5310 bis 5320, 5320 bis 5330, 5330 bis 5340, 5340 bis 5350, 5350 bis 5360, 5360 bis 5370, 5370 bis 5380, 5380 bis 5390, 5390 bis 5400, 5400 bis 5410, 5410 bis 5420, 5420 bis 5430, 5430 bis 5440, 5440 bis 5450, 5450 bis 5460, 5460 bis 5470, 5470 bis 5480, 5480 bis 5490, 5490 bis 5500, 5500 bis 5510, 5510 bis 5520, 5520 bis 5530, 5530 bis 5540, 5540 bis 5550, 5550 bis 5560, 5560 bis 5570, 5570 bis 5580, 5580 bis 5590, 5590 bis 5600, 5600 bis 5610, 5610 bis 5620, 5620 bis 5630, 5630 bis 5640, 5640 bis 5650, 5650 bis 5660, 5660 bis 5670, 5670 bis 5680, 5680 bis 5690, 5690 bis 5700, 5700 bis 5710, 5710 bis 5720, 5720 bis 5730, 5730 bis 5740, 5740 bis 5750, 5750 bis 5760, 5760 bis 5770, 5770 bis 5780, 5780 bis 5790, 5790 bis 5800, 5800 bis 5810, 5810 bis 5820, 5820 bis 5830, 5830 bis 5840, 5840 bis 5850, 5850 bis 5860, 5860 bis 5870, 5870 bis 5880, 5880 bis 5890, 5890 bis 5900, 5900 bis 5910, 5910 bis 5920, 5920 bis 5930, 5930 bis 5940, 5940 bis 5950, 5950 bis 5960, 5960 bis 5970, 5970 bis 5980, 5980 bis 5990, 5990 bis 6000, 6000 bis 6010, 6010 bis 6020, 6020 bis 6030, 6030 bis 6040, 6040 bis 6050, 6050 bis 6060, 6060 bis 6070, 6070 bis 6080, 6080 bis 6090, 6090 bis 6100, 6100 bis 6110, 6110 bis 6120, 6120 bis 6130, 6130 bis 6140, 6140 bis 6150, 6150 bis 6160, 6160 bis 6170, 6170 bis 6180, 6180 bis 6190, 6190 bis 6200, 6200 bis 6210, 6210 bis 6220, 6220 bis 6230, 6230 bis 6240, 6240 bis 6250, 6250 bis 6260, 6260 bis 6270, 6270 bis 6280, 6280 bis 6290, 6290 bis 6300, 6300 bis 6310, 6310 bis 6320, 6320 bis 6330, 6330 bis 6340, 6340 bis 6350, 6350 bis 6360, 6360 bis 6370, 6370 bis 6380, 6380 bis 6390, 6390 bis 6400, 6400 bis 6410, 6410 bis 6420, 6420 bis 6430, 6430 bis 6440, 6440 bis 6450, 6450 bis 6460, 6460 bis 6470, 6470 bis 6480, 6480 bis 6490, 6490 bis 6500, 6500 bis 6510, 6510 bis 6520, 6520 bis 6530, 6530 bis 6540, 6540 bis 6550, 6550 bis 6560, 6560 bis 6570, 6570 bis 6580, 6580 bis 6590, 6590 bis 6600, 6600 bis 6610, 6610 bis 6620, 6620 bis 6630, 6630 bis 6640, 6640 bis 6650, 6650 bis 6660, 6660 bis 6670, 6670 bis 6680, 6680 bis 6690, 6690 bis 6700, 6700 bis 6710, 6710 bis 6720, 6720 bis 6730, 6730 bis 6740, 6740 bis 6750, 6750 bis 6760, 6760 bis 6770, 6770 bis 6780, 6780 bis 6790, 6790 bis 6800, 6800 bis 6810, 6810 bis 6820, 6820 bis 6830, 6830 bis 6840, 6840 bis 6850, 6850 bis 6860, 6860 bis 6870, 6870 bis 6880, 6880 bis 6890, 6890 bis 6900, 6900 bis 6910, 6910 bis 6920, 6920 bis 6930, 6930 bis 6940, 6940 bis 6950, 6950 bis 6960, 6960 bis 6970, 6970 bis 6980, 6980 bis 6990, 6990 bis 7000, 7000 bis 7010, 7010 bis 7020, 7020 bis 7030, 7030 bis 7040, 7040 bis 7050, 7050 bis 7060, 7060 bis 7070, 7070 bis 7080, 7080 bis 7090, 7090 bis 7100, 7100 bis 7110, 7110 bis 7120, 7120 bis 7130, 7130 bis 7140, 7140 bis 7150, 7150 bis 7160, 7160 bis 7170, 7170 bis 7180, 7180 bis 7190, 7190 bis 7200, 7200 bis 7210, 7210 bis 7220, 7220 bis 7230, 7230 bis 7240, 7240 bis 7250, 7250 bis 7260, 7260 bis 7270, 7270 bis 7280, 7280 bis 7290, 7290 bis 7300, 7300 bis 7310, 7310 bis 7320, 7320 bis 7330, 7330 bis 7340, 7340 bis 7350, 7350 bis 7360, 7360 bis 7370, 7370 bis 7380, 7380 bis 7390, 7390 bis 7400, 7400 bis 7410, 7410 bis 7420, 7420 bis 7430, 7430 bis 7440, 7440 bis 7450, 7450 bis 7460, 7460 bis 7470, 7470 bis 7480, 7480 bis 7490, 7490 bis 7500, 7500 bis 7510, 7510 bis 7520, 7520 bis 7530, 7530 bis 7540, 7540 bis 7550, 7550 bis 7560, 7560 bis 7570, 7570 bis 7580, 7580 bis 7590, 7590 bis 7600, 7600 bis 7610, 7610 bis 7620, 7620 bis 7630, 7630 bis 7640, 7640 bis 7650, 7650 bis 7660, 7660 bis 7670, 7670 bis 7680, 7680 bis 7690, 7690 bis 7700, 7700 bis 7710, 7710 bis 7720, 7720 bis 7730, 7730 bis 7740, 7740 bis 7750, 7750 bis 7760, 7760 bis 7770, 7770 bis 7780, 7780 bis 7790, 7790 bis 7800, 7800 bis 7810, 7810 bis 7820, 7820 bis 7830, 7830 bis 7840, 7840 bis 7850, 7850 bis 7860, 7860 bis 7870, 7870 bis 7880, 7880 bis 7890, 7890 bis 7900, 7900 bis 7910, 7910 bis 7920, 7920 bis 7930, 7

Der Weihnachtsverkehr.

Frühzeitige Lösung der Fahrkarten über Weihnachten.

Zur Vermeidung des sowohl für die Reisenden wie für die Bahnen unangenehmen Andrangs...

Die Gültigkeit der ermäßigten Sonntagsfahrkarten über Weihnachten in Baden. Ueber Weihnachten können Sonntagskarten bereits am 23. Dezember, 12 Uhr mittags, benutzt werden.

vielenbenutzten fahrplanmäßigen Zügen. Fast alle wichtigeren Züge werden erheblich verhärtet...

Sport-Spiel

Gautagung der badischen Schwimmvereine.

Der Gau II des Kreises Süddeutschland des Deutschen Schwimmverbandes hielt am Sonntag in Nebl den diesjährigen Gautag ab...

Die ersten Süddeutschen Endspiel-Termine. Der Spielausschuß des Süddeutschen Fußballverbandes gibt jetzt die ersten Termine für die Endspiele...

München, in der Gruppe West (Main-Hessen, Rhein-Saar) in den Händen von Hoffmann-Frankfurt a. M. Die ersten Termine für die Runde der Gruppenmeister lauten:

- 1. Januar: Main - Südbayern. Hessen - Württemberg. Nordbayern - Baden. Saar - Rhein.

Die Spiele finden auf den Plätzen der erstgenannten Gruppenmeister um 2.15 Uhr mit zehn Minuten Verzögerung statt.

Tennis. Mannheim kommt nach Karlsruhe. Das Spiel am Sonntag, den 18. Dezember, zwischen der Karlsruher Städtegemeinschaft (Dr. Buchs, Senker, D. Huber, Wegeler)...

Radspport. Zum Rad-Länderkampf Deutschland - Frankreich. Beim Rad-Länderkampf Deutschland - Frankreich, der am 18. Dezember im Pariser Velodrom ausgetragen wird...

Gerichtssaal

Verurteilte Diebe. bld. Karlsruhe, 15. Dez. Vom Schöffengericht wurden heute der 19jährige vorbestrafte Konditor Sch. aus Karlsruhe, der 23jährige vorbestrafte Schreiner D. aus Karlsruhe...

Monaten und acht Monaten und je vier Jahren Ehrverlust verurteilt. Die Angeklagten hatten im Oktober teils allein teils gemeinsam eine Reihe Diebstähle in Karlsruhe, Mannheim, Rastatt und Durlach verübt...

Nach ein Meineidsprozess in Offenburg. dz. Offenburg, 15. Dez. Als letzter Fall behandelte das Schwurgericht Offenburg die Meineidsklage gegen die in Lauf wohnhafte Frau Theresia Heinschmidt...

Pelze ein Erebnis für den Weihnachts-einkauf ist Zeumer's Ausverkauf Karlsruhe, Kaiserstraße 125.127 Qualitätsware eigener Grobherstellung Trotz enormer Preis-ermäßigung Rabatt 10% bei sofort. Bezahlung

441 sämtlichen in Landestheater aufgeführten Opern. Texte Klavierauszüge Noten. Fritz Müller Kaiserstr. 106. Besondere Musiksortiment am Platz.

Puppen-Ragdollmännchen sämtliche Ersatzteile, Lager und Anfertigung von Puppenperücken zu billigen Preisen. Große Auswahl in neuen Puppen. Puppenklinik A. Hinderberger am Ludwigsplatz, neben Krokodil

EMIL WILLER OPTISCHE ANSTALT Tel. 3550 Kaiser-, Ecke Lammstr. Gegr. 1886. Operngläser - Feldstecher - Barometer Augengläser - Mechan. Spielwaren

Amateur-Photographen erhalten billige Photoplatten bei F. Kneller, Waldstr. 66. Kein Laden

Trage Schmuck Du gewinnst! Zur Gesellschaftsrollette gehört ein dezenter Schmuck. Fritz Müller Kaiserstr. 106. Uhrenhaus Richard Kittel Am S. Garten 1. Fernruf 2540

Gardinen jeder Art, Decken usw. werden gewaschen und gespannt bei der FARBEREI PRINTZ A.-G. Annahmestellen überall - Telephon 4507 4508

Gummi-Schuhe Dauerwische, Hosenträger, Wachsche, Lino-eumäuser, Lederstühle, Gummi-Belastung, Gummialtsätze usw. J. Ziegler, Gummiwaren 22 Herrenstraße 22 Telefon 3767

gute Bild die geschmackvolle Photo- und Bilder-Einrahmung finden Sie in größt. Auswahl im Spezialgeschäft E. BÜCHLE Inh. W. Berisch Kaiserstraße 132 - Gartensaal Padewel-Geygonghaus

Badisches Landestheater Spielplan vom 17 bis 27 Dezember 1927. a) Im Landestheater: Samstag, 17. Dez. Nachm.: Auber: 'Die Heile ins Schwarzenland'...

KUNSTHANDLUNG MOOS Kaiserstraße 187 - Telephon 994. Größte Auswahl in Radierungen und gerahmten Bildern als Passende Geschenke Einrahmungen prompt und billigst in eigener Werkstätte

Ludwig Schweisgut Erbprinzenstr. 4 (beim Rondellplatz). Alleinvertreter der Flügel und Pianos Bechstein - Blüthner Grotrian-Steinweg Schiedmayer & Söhne - Thürmer

Feurich u. Rich. Lipp & Sohn PIANOS werden vom Käufer bevorzugt - Seit Generationen bewährt - Besonders preiswert keine Salon-Mouelle. SCHALLER Kaiserstr. 17b Karlsruhe Telephon 336

Rosof-Fußmatten in Qualitätsware sind unverwundlich im Gebrauch und bleiben immer eine Zierde des Hauses. Ries Erste Spezialhaus für Bürsten, Pinsel, Schwämme, Kämme, Mätter

LUDWIG BERTSCH, JUWELIER KARLSRUHE Kaiserstr. 165, Tele 1478. JUWELN, GOLD- UND SILBERWAREN MODERNER SCHMUCK Eigene Werkstätte Verkaufsstelle der Württembergischen Metallwarenfabrik Geislingen-Steig

Küppersbusch-Herde für Gas, Kohle, Kamin. Junker & Ruh-Gasherde, Geygonghaus, Immerbrand, Grubeherd, und Gefen. Vertretung und Lager Karl Fr. Alex. Müller

Große Auswahl in praktischen u. schönen Weihnachtsgeschenken finden Sie in Form von elektr. Koch- u. Heizapparaten, Kaffeemaschinen, etc. JOS. ENDERLE Waldstr. 6 (18. b. Coosseum) Fernspr 127

